DAVIDE PEDERSOLI

VORDERLADERWAFFEN

ANWEISUNGEN FÜR DEN BESITZER

WARNING

LESEN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG BEVOR SIE DIE WAFFE BENUTZEN.

SIE MÜSSEN DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG LESEN UND VERSTEHEN BEVOR SIE IHRE WAFFE BENUTZEN.
ERSATZ-HANDBÜCHER SIND KOSTENFREI BEI UNS ERHÄLTLICH.

WENN SIE NACH DEM LESEN DES HANDBUCHES NOCH FRAGEN BEZÜGLICH DER SICHEREN HANDHABUNG IHRER WAFFE HABEN, SCHREIBEN SIE AN:

DAVIDE PEDERSOLI® & C.
25063 GARDONE V.T. (BS) – ITALY
Via Artigiani, 57 – P. O. Box 150
info@davidepedersoli.com

INHALTSVERZEICHNIS

Generelle Hinweise für die Handhabung von Waffen

Generelle Hinweise 5
Haftungsausschluss 5
Beschussprüfung 5
Vorsichtsmassnahmen 6
Schiessen 6
Lagerung 7

Generelle Technische Hinweise

Verstellung von Doppelstechern und Rückstechern – Sicherheit 8
Doppelstecher 8
Rückstecher 8
Achtung 9
Visiereinstellungen 10

Wichtige Hinweise zum Vorderlader Schiessen

Bedienungsanleitung für das laden und Schiessen mit einschlüssigen Vorderladerwaffen

Perkussionswaffen 14
Steinschlosswaffen 18

Bedienungsanleitung für Reinigung mit einschlüssigen Vorderladerwaffen

Wie Sie den Lauf aus dem Schaft entnehmen 20
Reinigung 21
Entfernen der Schwanzschraube aus dem Lauf 21

Bedienungsanleitung für glatte Doppelflinten

Montage 22
Laden 22
Fehlerquellen beim Laden 25
Reinigung 26
Doppelläufige Schrotflinten mit Wechsel-Choke 26

Bedienungsanleitung für gezogene Vorderlader Doppelbüchsen

Kodiak & Safari express

Montage 27
Laden 27
Fehlerquellen beim Laden 29
Reinigung 30
Visierung 30

Bedienungsanleitung

für die Bristlen A Morges® Scheibenbüchse 31
für die Gibbs Gewehre Kaliber .40 und .45 31
für die Mortimer Whitworth & Tryon Creedmoor Gewehre 32
für die Tryon Match Gewehre 32
für die Waadtländer Scheibenbüchse 33
für die 1857 Württembergischen Gewehre 33
für die Zimmer & Saloon Pistolen Kaliber 4,5 mm 34

Bedienungsanleitung für Revolver 35

Bedienungsanleitung für Pistole Carleton Underhammer 37

Bedienungsanleitung zur Montage eines Gewehrbausatzes 38

Bedienungsanleitung zur Montage eines Pistolenbausatzes 40

Explosionszeichnung

Masse Chokeeinsätze 42
1857 Württembergischen Visier 43
Vorderlader Gewehr 44
Bausatz Vorderlader Gewehr 46
Vorderlader Pistole 50
Bausatz Vorderlader Pistole 52
Carleton Underhammer.....54

ACHTUNG:

Die Benutzung eines verschliessbaren Behältnisses oder eines Sicherheitsschlosses an der Waffe ist nur ein Aspekt einer verantwortungsvollen Aufbewahrung einer Waffe. Waffen sollten, entladen und sicher verschlossen, an einem Platz gelagert werden, der sich sowohl separat von der Munition befindet wie auch unerreichbar für Kinder bzw. sonstige nicht autorisierte Personen ist. Es kann rechtliche Folgen für den Besitzer einer Waffe haben, wenn Fehler bei der Aufbewahrung der Waffe gemacht werden und nicht autorisierte Personen Zugriff erhalten können.

GENERELLE HINWEISE

FÜR DIE HANDHABUNG VON WAFFEN

BEVOR SIE IRGENDEINE WAFFE BENUTZEN, OB VORDERLADER ODER PATRONENWAFFE, RATEN WIR IHNEN DIESES HANDBUCH SORGFÄLTIG ZU LESEN UND SICH MIT DER FUNKTION DER JEWEILIGEN WAFFE BESTENS VERTRAUT ZU MACHEN.

GENERELLE HINWEISE

Eine Waffe ist ein Werkzeug um Sport oder Gesetzesdienste auszuüben, mit der Möglichkeit zum Verletzen oder Töten. Es ist ein Präzisionsinstrument, das entwickeln wurde um bei sachgerechter und gewissenhafter Handhabung einwandfrei zu funktionieren. Wenn Sie keine umfassende Kenntnis über die Funktion und Wirkungsweise von Waffen haben, empfehlen wir Ihnen sich einem entsprechenden Training zu unterziehen. Nachlässige und unsachgemäße Handhabung von Waffen kann zu unerwünschtem Abfeuern und zu Verletzungen, Todesfällen oder Sachschäden führen. Sicherheit ist das oberste Gebot wenn Sie Waffen und Munition handhaben. Verschiedene Sicherheitseinrichtungen gehören zu jeder Waffe, aber sich auf diese alleine zu verlassen bietet immer nur die halbe Sicherheit. Da mechanische Sicherheitseinrichtungen Fehlfunktionen haben können, hängt die wirklich sichere Benutzung einer Waffe letztlich auch immer wesentlich von einer intelligenten Handhabung ab.
Unfälle passieren nicht “einfach” sondern sind das Resultat menschlichen Fehlverhaltens oder gedankenloser Aktionen, die die Gesundheit des Benutzers und seines Umfeldes gefährden.
Versichern Sie sich also der sorgfältigen Nutzung von Waffen durch die Beachtung dieser Hinweise.

HINWEIS: SICHERHEITSEINRICHTUNGEN AN WAFFEN SIND EXTRAS UND KEIN ERSATZ FÜR IHRE SORGFÄLTIGE UND SICHERE UMGANGSWEISE MIT WAFFEN.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Firma Davide Pedersoli Co. ist nicht verantwortlich zu machen für fehlerhafte Handhabung der Produkte, oder für Verletzungen, Tod oder Sachschäden, die durch absichtliches oder versehentliches Abfeuern entstehen, sowie nicht für kriminelle, fahrlässige, unsachgemäße oder sorglose Handhabung, unauthorisierte Veränderungen aller Art, auch durch Korrosion oder mangelhafte Pflege, Benutzung defekter oder falscher handgeladener oder wiedergeladener Munition, oder aller anderer, auch kommerziell hergestellter Munition, falls diese für nicht gedachte Zwecke verwendet wird.
Die Firma Davide Pedersoli Co. akzeptiert keine Reklamationen durch Zweit- oder weitere Besitzer von Waffen.

Obwohl die Waffe getestet, sorgfältig inspiziert und gut verpackt wurde, bevor sie die Fertigung verließ, kann die Firma Davide Pedersoli Co. nicht die weitere Handhabung des Produktes kontrollieren. Bitte prüfen Sie daher nach dem Kauf sorgfältig die Waffe und stellen Sie sicher, daß sie ungeladen und unbeschädigt ist. Ihr Waffenhändler wird Sie gerne bei dieser Prüfung unterstützen und auch alle weiteren diesbezüglichen Fragen beantworten.

BESCHUSSPRÜFUNG

In Übereinstimmung mit den italienischen Gesetzen zu Produktion und Verkauf von Waffen und den C.I.P. Regeln werden alle Vorder- und Hinterladerwaffen dem Beschußtest beim staatlichen Beschußamt in Gardone Val Trompia, Brescia, unterzogen.
Die entsprechenden Prüfstempel sind auf dem Lauf und dem Rahmen jeder Waffe zu finden.

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Vor dem Schießen erlernen Sie bitte die mechanischen und Handhabungscharakteristika dieser Waffe, und lesen Sie sorgfältig diese Sicherheitshinweise. Wenn Sie einen Teil der
- Anleitungen in diesem Handbuch nicht verstehen, informieren Sie sich bei einem kompetenten Ausbilder in Ihrem Verein oder kontaktieren Sie uns, Firma Davide Pedersoli Co., direkt.
- Halten Sie immer die Waffe in eine sichere Richtung, und handhaben Sie sie grundsätzlich als sei sie geladen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie die Waffe laden oder entladen, oder sie jemand anders übergeben. Vertrauen Sie niemals der Angabe anderer, die Waffe sei nicht geladen, sondern prüfen Sie es sofort selbst nach, jedoch ohne das Sie den Finger am Abzug haben und nur während die Waffe in eine sichere Richtung zeigt.
- Wenn Ihre Waffe in demontiertem Zustand geliefert wird, lesen Sie vor dem Zusammenbau die Anleitung und beginnen Sie erst wenn Sie diese vollständig verstanden haben.
- Legen Sie Ihren Finger immer erst dann an den Abzug wenn Sie auch bereit zum Abfeuern sind.
- Führen Sie keine Veränderungen an der Waffe durch, die die Sicherheit oder die normale Funktion beeinträchtigen.
- Wenn Sie Zubehör aller Art erwerben, wie z.B. Holster, Griffe oder Visierungen, seien Sie sicher daß sie zur Waffe passen und auch die Sicherheitsfunktionen nicht beeinträchtigen.
- Wenn Sie sich auf einem Schießstand bewegen, tragen Sie die Waffe immer ungeladen oder geöffnet, bis Sie bereit zum Schießen sind.
- Wenn Sie ausnahmsweise eine geladene Waffe tragen müssen, halten Sie die Mündung immer in eine sichere Richtung und benutzen Sie die Sicherheitsvorrichtungen Ihrer Waffe. Seien Sie sich jedoch immer bewußte, das eine mechanische Sicherung fehlerhaft sein kann. Tragen Sie niemals eine Waffe mit dem Hahn in gespanntem Zustand, oder mit einer Patrone in der Kammer.
- Benutzen Sie niemals Ihre Waffe zu einem anderen als dem gedachten Verwendungszweck.
- Erlauben Sie niemals die Handhabung einer Waffe durch dafür ungeeignete Personen.
- Wenn Sie Ihre Waffe in einem Fahrzeug transportieren, seien Sie sicher das sie ungeladen und der Verschluß geöffnet ist.
- Lassen Sie niemals eine Waffe, speziell eine geladene Waffe, unbeaufsichtigt, da jemand, besonders Kinder, damit versehentlich schießen und dadurch Verletzungen, Todesfälle oder Sachschäden verursachen können.

SCHIESSEN

- Wann immer Sie eine Waffe jeglicher Art abfeuern, tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen vor Funken, Bleifragmenten, Schwarzpulverrückständen, Fragmenten von Zündhütchen oder Feuersteinen zu schützen, sowie einen Gehörschutz.
- Wenn Sie einen Ort zum Schießen auswählen, seien Sie sicher daß geeignete Geschoßfänge vorhanden sind, daß bauliche Konstruktionen oder Wasseroberflächen keine Querschläger verursachen können, und daß das Gelände so abgesichert ist, daß Personen oder auch Tiere nicht versehentlich dort hinein geraten können. Seien Sie sicher daß der Geschoßfang alle Geschoße sicher stoppt und auffängt. Ein Geschoß kann unter Umständen kilometerweit fliegen – wenn Sie geringste Zweifel an der Sicherheit haben, **SCHIESSEN SIE NICHT**.
- Wenn Sie auf einem Schießstand schießen, folgen Sie unbedingt den Anweisungen der Schießaufsicht zum Laden, Schießen, Entladen usw.
- Bevor irgend jemand erlaubt wird sich in den Feuerbereich zu begeben, seien Sie sicher daß alle Waffen entladen und geöffnet sind, ohne Patronen oder Munition jeder Art und ohne Zündhütchen, sowie daß alle Sicherheitseinrichtungen genutzt werden.
- Genießen Sie niemals Alkohol oder andere Drogen vor oder während des Schießens.
- Wenn Ihre Waffe einmal Störungen zeigt, versuchen Sie nicht sie abzufeuern.

- Achten Sie auf Hindernisse im Lauf. Wenn Sie einmal, während des Schießens, ein ungewöhnliches Geräusch wahrnehmen, stellen Sie das Schießen ein, öffnen Sie, wo möglich, den Verschluß und inspizieren Sie den Lauf auf Hindernisse oder Beschädigungen. Feuern Sie keine Waffe ab deren Lauf beschädigt ist.
- Wenn Sie eine geladene Waffe im Gelände tragen, gehen Sie niemals hinter, sondern nur neben einem Kollegen.
- Klettern Sie niemals mit einer geladenen Waffe über Zäune oder sonstige Hindernisse.
- Laufen Sie niemals mit einer geladenen Waffe.
- Rauchen Sie nicht während Sie laden oder Munition sonstig handhaben, insbesondere Schwarzpulver. Heben Sie Schwarzpulver jederzeit in einem geschlossenen Behälter auf, und schließen Sie den Behälter wieder unmittelbar nach jeder Entnahme.
- Feuern Sie eine Waffe niemals neben einem Tier ab, da es sich erschrecken und einen Unfall verursachen könnte.
- Lassen Sie sich niemals in Raufereien verwickeln während Sie eine Waffe handhaben.
- Stellen Sie sicher das Schiebesicherungen geschlossen sind wenn Ihre Waffe geladen und gespannt ist. Ansonsten kann Ihre Waffe versehentlich abgefeuert werden und Verletzungen, Todesfälle oder Sachschäden verursachen.
- Spannen Sie den Hahn nur wenn Sie bereit zum Feuern sind.
- Lassen Sie den Hahn niemals unnötig in der Laderast denn dies ist keine sichere Position. Sie können den Hahn versehentlich aus der Laderast auslösen, einen Schuß auslösen und Verletzungen, Todesfälle oder Sachschäden verursachen.
- Achten Sie immer auf andere Personen in Ihrem Umfeld und halten Sie sie immer hinter Ihrer Schußlinie. Achten Sie darauf daß Ihre Hand oder das Gesicht nicht in der Nähe des Hülsenauswurfes sind, da ausgestoßene Hülsen Verletzungen verursachen können. Um Verletzungen durch Schlittenbewegungen zu vermeiden, achten Sie auf Ihre Finger in diesem Bereich.

LAGERUNG

- Versichern Sie sich das Ihre Waffe entladen ist, bevor Sie sie reinigen, lagern oder mit ihr reisen und das Magazin entfernt und der Schlitten offen ist bevor Sie sie hinlegen und/oder anderen Personen übergeben.
- Lagern Sie entladene Waffen und die Munition immer getrennt voneinander und nur an Orten, die für nicht autorisierte Personen, insbesondere Kinder, nicht erreichbar sind.
- Lagern Sie Ihre Waffen nicht in Verpackungen die Feuchtigkeit anziehen oder halten.
- Der innere Mechanismus Ihrer Waffen sollte nach dem Reinigen und gelegentlich während der Lagerung mit einem säurefreien Öl behandelt werden, die äußeren Oberflächen der Waffe mit einem rostschützenden Öl.
- Bevor Sie Ihre Waffe wieder benutzen, prüfen Sie sie auf Defekte oder Verschleißerscheinungen.
- Wenn Sie Ihre Waffen in sehr kaltem Klima benützen oder lagern, stellen Sie sicher daß Ihr Öl bei Kälte nicht einfriert.
- Nach der Benutzung sollten Sie Ihren Schaft und alle Holzteile mit einem weichen Wolltuch reinigen und mit geeignetem Schaftpflegeöl einreiben.

GENERELLE TECHNISCHE HINWEISE

VERSTELLUNG VON DOPPELSTECHERN UND RÜCKSTECHERN - SICHERHEIT

Ihre Waffe kann mit folgenden Stechern ausgerüstet sein:

- **Doppelstechern**: der hintere Abzug ist zum Einstechen (vorspannen), der vordere zum Auslösen.
- **Rückstecher** (auch Französischer Stecher genannt): zum Einstechen drücken Sie den Abzug nach vorne, zum Auslösen ziehen Sie ihn normal nach hinten durch.

Unter bestimmten Umständen kann ein eingestochener Stecher durch Erschütterungen im Mechanismus ungewollt den Hahn auslösen.
Ein sorgfältig eingestellter Stecher wird einen Hahn jedoch nicht auslösen, deshalb lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise sorgfältig, um eine exakte Einstellung Ihres Stechers zu gewährleisten.

BEVOR SIE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN STELLEN SIE SICHER **DAS IHRE WAFFE UNGELADEN IST!**

Beachten Sie dazu die Explosionszeichnung auf Seite 6 dieses Handbuches.

DOPPELSTECHER

Die hintere Stellschraube (# 1) kontrolliert die Kraft der Stecher-Hauptfeder (# 2) durch Hinein- oder Hinausdrehen. Drehen Sie die Schraube (# 1) hinein bis der Hahn in der Spannrast (also voll gespannt) bleibt, ohne das Sie den hinteren Abzug eingestochen haben.
Wenn die Schraube (# 1) zu tief eingeschraubt wird, wird der Hahn nicht fallen, wenn Sie stark am vorderen Abzug ziehen.
Wenn die Schraube (# 1) nicht tief genug eingeschraubt wird, wird der Hahn nicht in der Spannrast stehen bleiben, bis der hintere Abzug eingestochen ist. (Beim Einstechen hören Sie ein leichtes “Klicken”). Daher, wenn der Hahn nicht in der Spannrast stehen bleibt, müssen Sie die Schraube weiter hineindrehen bis der Hahn in der Spannrast steht, ohne das Sie einstechen müssen.
HINWEIS: Wenn Sie die Schraube (# 1) verstellen, machen Sie dies immer nur mit einer ¼ bis ½ Umdrehung und kontrollieren dann zuerst wieder das Ergebnis.

Der vordere Abzug wird den Hahn immer aus der Spannrast auslösen, auch wenn der hintere Abzug nicht eingestochen wurde. **OHNE** Einstechen wird jedoch der Abzugswiderstand erheblich größer sein als mit Einstechen.

Die Verstellschraube für den vorderen Abzug (# 3) verstellt den Weg des Abzuges beim Betätigen, bevor er den Hahn auslöst. Wenn Sie die Schraube (# 3) hineindrehen verringern Sie den Auslöseweg, wenn Sie die Schraube rausdrehen vergrößern Sie den Auslöseweg.
Wenn die Schraube (# 3) zu weit hineingedreht ist, kann sie nicht in die Rast des hinteren Abzuges (# 4) einrasten.
Ein einwandfrei eingestellter Doppelstecher sollte bei wenig Abzugswiderstand einen kurzen Auslöseweg haben, damit ein guter Schütze auch gute Ergebnisse schießen kann.
Wir empfehlen Ihnen die regelmäßige Prüfung der Schraubenstellungen, da sich diese durch Schußerschütterungen lösen können.

Bei einigen Stechern ist seitlich zusätzlich eine Schraube (# 5) um die Stellschraube (# 1) gegen Lösen zu sichern. Dies ist aber relativ selten und nur bei Waffen/Kalibern mit starkem Rückstoß vorgesehen.

RÜCKSTECHER

Eine kleine Stellschraube (# 1) befindet sich direkt hinter dem Abzug (# 2). Durch das Hineinschrauben verringert sich der Auslösewiderstand, durch ein Hinausdrehen erhöht er sich.
Durch das nach vorne drücken des Abzuges aktivieren Sie den Stecher.
Die Schraube (# 1) hat einen Schlitz und seitlich zusätzlich eine kleine Bohrung, damit Sie mit einem feinen Schraubendreher oder einem Stift die Einstellungen vornehmen können.

Beachten Sie bitte, daß Waffen mit einem Rückstecher immer auch direkt, ohne vorheriges Einstechen, abgezogen werden können. Bei gespanntem Hahn ziehen Sie dazu einfach am Abzug und der Hahn wird fallen, allerdings ist dann ein höherer Abzugswiderstand zu überwinden.

ACHTUNG

Wenn Sie den Stecher sehr fein eingestellt haben, ist es möglich den Hahn durch eine starke Erschütterung oder Vibration versehentlich auszulösen. Bei einer geladenen Waffe kann dies zum Abfeuern eines Schusses und damit zu einer sehr gefährlichen Situation führen. Deshalb prüfen Sie bitte, nachdem Sie den Stecher zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, die Sicherheit des Stechers.

- ***Mit einer Vorderladerwaffe:***

  1a) Versichern Sie sich, das die Waffe **NICHT GELADEN** ist, kein Zündhütchen gesetzt und sich kein Pulver in der Kammer befindet.

  2a) Spannen Sie den Hahn in die Spannrast.

  3a) Stechen Sie ein (einen Rückstecher durch nach vorne drücken, einen Doppelstecher durch Einstechen des hinteren Abzuges, bis Sie es klicken hören)

  4a) Halten Sie die Waffe mit der Mündung nach oben, und stoßen Sie sie mit der Schaftkappe mehrfach fest auf eine Holzplatte o.ä. auf, dann wiederholen Sie den Test während Sie die Waffe in einer anderen Position halten.

  5a) Der Hahn darf sich hierbei nicht von selbst lösen. Wenn er es doch tut, müssen Sie die Stechereinstellung ändern, bis sich der Hahn bei einem solchen Test in keiner Position mehr löst.

- ***Mit einer Hinterladerwaffe:***

  1b) Versichern Sie sich, das die Waffe **NICHT GELADEN** ist und sich keine Patrone in der Kammer befindet.

  2b) Spannen Sie den Hahn in die Laderast und stecken Sie eine ABGEFEUERTE Hülse in die Kammer, damit der Schlagbolzen gebremst wird. (Bei einer Rolling Block müssen Sie den Hahn vollständig spannen um den Block öffnen zu können.)

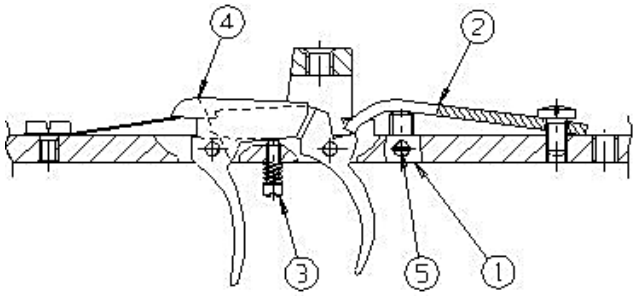
  3b) Spannen Sie den Hahn in die Spannrast und stechen Sie ein.

  4b) Öffnen Sie den Abzugsbügel (Sharps) vollständig und lassen Sie ihn mindestens 10 mal zuschnappen. Tun Sie dies kräftiger als normal, oder halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und stoßen Sie die Waffe mehrfach mit der Schaftkappe auf eine geeignete Holzoberfläche kräftig auf. Wiederholen Sie den Test während Sie die Waffe in einer anderen Position halten.

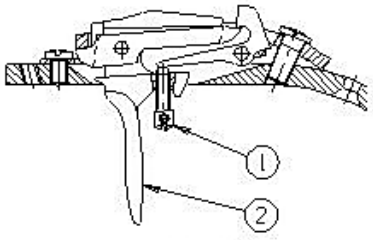
  5b) Wenn sich der Hahn durch diese starken Erschütterungen nicht aus der Spannrast löst, ist Ihre Stechereinstellung korrekt und sicher.

  6b) Wenn sich der Hahn durch diese starken Erschütterungen löst, müssen Sie den vorderen, hinteren oder beide Abzüge solange neu einstellen, bis Ihre Einstellungen sicher sind.

ACHTUNG: Wenn Sie anderen Schützen erlauben, Ihre Waffen zu benutzen, empfehlen wir Ihnen diese das Abzugsverhalten Ihrer Waffe trocken testen zu lassen, bevor sie scharf schießen. Eine sehr feine Stechereinstellung kann für manchen Schützen eine ungewohnte Überraschung sein, wenn er bisher keine Erfahrung mit Stechereinrichtungen hatte. Der Hahn muß für diese Tests nicht gespannt sein, stechen Sie einfach nur ein und erlauben Sie dem anderen Schützen den geringen Abzugswiderstand zu erfühlen.



DOPPELSTECHER



RÜCKSTECHER
FRANZÖSISCHER STECHER

VISIEREINSTELLUNGEN

Ihre Waffe kann mit einer nicht verstellbaren Visierung ausgerüstet sein, oder mit einer verstellbaren Visierung. Im ersten Fall sollten Visiereinstellungen mit dem Korn vorgenommen werden, das seitlich in seiner Schwalbenschwanzführung verschiebbar ist. Mit einem Hammer und einem Messingdorn, um das Korn zu schonen, können Sie dieses nach links oder rechts verschieben, abhängig davon wohin Ihre Waffe derzeit schießt. Schießt Ihre Waffe zu weit nach links, müssen Sie das Korn weiter nach links bewegen, schießt Ihre Waffe nach rechts, muß auch das Korn nach rechts. Für kleine Korrekturen in der Höhe kann es nötig sein, das Korn etwas herunter zu feilen.
Für Modelle mit einem verstellbaren Visier kann man Korrekturen auch in Kombination mit dem Korn vornehmen.
Die Höhenverstellung erfolgt, indem Sie den Visiereinschnitt entgegengesetzt zur Trefferlage verändern. Wenn die Waffe zu niedrig schießt, muß der Visiereinschnitt nach oben, wenn sie zu hoch schießt, muß der Visiereinschnitt nach unten.
Die Seitenverstellung wird zu der entgegengesetzten Seite des Zielfehlers gemacht.

WICHTIGE HINWEISE
ZUM VORDERLADER SCHIESSEN

1) **VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH SCHWARZPULVER** (oder Pyrodex, sofern in Ihrem Land erlaubt) in Ihrer Vorderladerwaffe.

ACHTUNG: Die Verwendung von Nitropulver, oder einer Mischung von Nitropulver und Schwarzpulver (Duplex Ladungen), oder falscher Körnungen von Schwarzpulver (oder Pyrodex, sofern in Ihrem Land erlaubt), oder Überladungen, kann zu Unfällen führen und Verletzungen, Todesfälle oder Sachschäden verursachen.

Der Grund, warum ausschließlich Schwarzpulver (oder Pyrodex, sofern in Ihrem Land erlaubt) verwendet werden dürfen, ist einfach und hängt mit der Konstruktion dieser Waffen zusammen, denn diese Pulversorten erzeugen nur einen relativ schwachen Explosionsdruck. Vorderladerwaffen, auch mit modernen Laufstählen, halten konstruktionsbedingt jedoch nicht den hohen Explosionsdrücken moderner Nitropulver stand.
Neueinsteiger ins Vorderladerschießen studieren oft historische Unterlagen oder Bücher mit den Angaben zu früheren Ladetechniken, Komponenten oder alten Pulversorten. Dieses alte Wissen zu studieren kann sehr lehrreich sein, Sie sollten jedoch niemals vergessen, daß man diese alten Techniken nicht ohne weiteres auf das heutige moderne Schießen übertragen kann.

Alle unsere Waffen werden im STAATLICHEN BESCHUSSAMT in Gardone V.T. einer Beschußprüfung unterzogen, wie die Beschußstempel auf jedem Gewehr und jeder Pistole belegen. Ebenfalls wird auf jeden Lauf **"BLACK POWDER ONLY"** (sinngemäß: "ausschließlich zur Verwendung mit Schwarzpulver gedacht") gestempelt.
Benutzen Sie in Vorderladerwaffen niemals Nitropulver irgendeinen Typs oder irgendeiner Menge und mischen Sie niemals Nitropulver und Schwarzpulver.

Die verschiedenen Hersteller von Schwarzpulver benutzen verschiedene Gewichts- und Körnungsangaben, abhängig von den gewohnten Meßsystemen ihrer Länder.
Unsere Firma empfiehlt die folgende Tabelle, damit Sie die verschiedenen Schwarzpulversorten aus verschiedenen Ländern miteinander vergleichen können.

	SCHWEIZER PULVER	VECTAN FRANKREICH	POW-EX DEUTSCHLAND	AMERIKANISCHE PULVERSORTEN
großkalibrige Waffen oder kleine Kanonen	4	PNF1	Fg	1f or Fg
Gewehre Kaliber .45 oder größer	3	PNF1	FFg	2f or FFg
Revolver, Pistolen und Gewehre bis Kal. .45	2	PNF2	FFFg	3f or FFFg
Pistolen bis zu Kal. .31 oder als Pfannenpulver	1	PNF4	FFFFg	4f or FFFFg

Schwarzpulver **SOLLTE NIEMALS IN KUNSTSTOFFBEHÄLTERN AUFBEWAHRT WERDEN**, da diese elektrostatische Entladungen verursachen können. Wenn Sie Kunststoffbehältern verwenden, stellen Sie sicher das er aus anti-statischem Material ist. Halten Sie den Behälter immer fern von Hitzequellen.

Die Firma Davide Pedersoli Co. lehnt jede Verantwortung für Schäden ab, wenn Sie ungeeignetes Pulver oder stärkere Ladungen als die von uns in diesem Handbuch angegebenen verwenden.
Unvernünftig stärkere Ladungen mit Schwarzpulver (oder Pyrodex, sofern in Ihrem Land erlaubt) können gefährlich sein. Stärkere Ladungen erhöhen merklich den Gasdruck und Rückstoß der Waffen, ohne dabei wesentlich bessere Mündungsgeschwindigkeiten zu erzeugen.

2) Zündhütchen und Schwarzpulver sollten getrennt voneinander gelagert werden.

3) Zündhütchen reagieren empfindlich auf elektro-statische Aufladungen, Hitze, offene Flammen und Schlag. **BENUTZEN SIE KEINE GLASBEHÄLTER ZUR LAGERUNG**, sondern lagern Sie sie in der Originalverpackung.

RAUCHEN SIE NIEMALS während Sie laden, schießen oder Schwarzpulver handhaben.

4) Stellen Sie sicher das sich Zuschauer immer hinter der Feuerlinie befinden.

5) Lassen Sie niemals den Hahn einer Perkussionswaffe auf den Piston fallen, ohne das sich ein Zündhütchen darauf befindet, da er den Piston beschädigen kann; ebenso lassen Sie niemals den Hahn einer Steinschloßwaffe ohne eingespannten Feuerstein auf die Batterie schlagen.

6) **SCHWARZPULVER HINTERLÄSST AGGRESSIVE RÜCKSTÄNDE**, eine gründliche Reinigung des Laufes und aller Metallteile nach dem Schießen ist für jeden Schwarzpulverschützen Pflicht!

7) Benutzen Sie keine synthetischen Materialien als Schußpflaster.

8) **SCHÜTZEN SIE IHRE AUGEN** vor Funken, Bleifragmenten, Splitter von Zündhütchen oder Feuersteinen, und tragen Sie immer eine geeignete Schutzbrille.

9) Es wird empfohlen, daß Sie auch Ihre Ohren vor dem Schußlärm durch Ohrstopfen oder Gehörschützer schützen.

10) Schießen Sie niemals auf Wasseroberflächen, flache oder harte Oberflächen.

11) Prüfen Sie vor dem Laden oder Schießen immer Ihren Lauf auf Verschmutzungen. Wasser, Schlamm, Schnee oder andere Materialien im Lauf können diesen beschädigen oder zu Laufsprengungen führen.

12) **BEHANDELN SIE EINEN VERSAGER MIT ÄUSSERSTER VORSICHT!** Halten Sie die Waffe in einer sicheren Richtung und warten Sie mindestens eine Minute bevor Sie ein neues Zündhütchen versuchen, denn es besteht immer die Möglichkeit daß doch noch ein Funke glimmt und die Waffe jeden Moment zünden kann.

13) Stellen Sie sicher das Ihre Waffe feuerbereit ist bevor Sie den Finger an den Abzug legen.

14) **FÜLLEN SIE NIEMALS PULVER DIREKT AUS DEM BEHÄLTNIS IN DEN LAUF!** Ein noch im Lauf glimmender Funke kann die gesamte Pulvermenge zur Explosion bringen. Benutzen Sie statt dessen ein geeignetes Zwischenmaß wenn Sie Ihre Waffe laden (z.B. unseren Artikel USA 199).

15) **VERSUCHEN SIE NIEMALS EIN GESCHOSS ZU VERSCHIESSEN DAS NICHT STRAMM AUF DER LADUNG AUFSITZT!** Jeder Luftraum zwischen Geschoß und/oder Zwischenmittel und Ladung kann zu ernsthaften Schäden an der Waffe und zu Verletzungen des Schützen führen.
Wenn Pulverrückstände oder andere Umstände dazu führen, daß das Geschoß nicht vollständig gesetzt werden kann, müssen Sie es mit einem Kugelzieher (z.B. Artikel USA 545) der richtigen Größe herausziehen.
Etwas SP-Lösemittel kann vorher in den Lauf geschüttet werden, damit die Pulverrückstände aufgeweicht werden. **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SOLLTEN SIE JETZT DEN ZÜNDSTOLLEN ODER DIE SCHWANZSCHRAUBE IHRES LAUFES ÖFFNEN!**

17) Bevor Sie anfangen eine Waffe zu Laden, stellen Sie immer sicher daß diese nicht bereits geladen ist. Dazu empfehlen wir, den Ladestock in den leeren Lauf zu stecken und ihn auf Höhe der Mündung mit einer Linie rundum zu markieren, somit haben Sie immer einen Maßstab für einen leeren Lauf zur Hand. Mit einer weiteren Linie markieren Sie die Höhe der Pulverladung, ggf. des Zwischenmittels, und des sauber gesetzten Geschosses. Diese drei (bzw. vier mit Zwischenmittel) Markierungen werden Sie zukünftig optisch auf eventuelle Ladefehler aufmerksam machen können.

18) Bringen Sie niemals eine geladene Waffe in ein Haus oder ein Fahrzeug jeglicher Art.

19) Trinken Sie vor oder während des Schiessens niemals Alkohol.

20) Sprechen Sie mit einem erfahrenen Waffenausbilder über jeden Punkt den Sie vielleicht nicht eindeutig verstanden haben oder sprechen Sie uns dazu direkt an.

21) Wenn Sie diese Waffe an andere Personen verkaufen oder in sonstiger Form aushändigen, stellen Sie sicher das er auch dieses Handbuch erhält oder weisen Sie ihn darauf hin das es von Davide Pedersoli Co. kostenlos erhältlich ist.

22) Seien Sie immer ein sicherer Schütze!

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DAS LADEN UND SCHIESSEN MIT EINSCHLÜSSIGEN VORDERLADERWAFFEN

ACHTUNG: BEVOR SIE ANFANGEN ACHTEN SIE IMMER DARAUF DAS DIE WAFFE UNGELADEN IST UND DER LAUF IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT.

An allen Waffen mit Stechern können Sie mit den Einstellschrauben auf der Stecherplatte den Abzugswiderstand regulieren.
Beachten Sie dazu den Abschnitt "GENERELLE TECHNISCHE HINWEISE" in diesem Handbuch.

PERKUSSIONSWAFFEN

1a) Spannen Sie den Hahn in die Laderast.

2a) Der Lauf sollte vor dem Laden sorgfältig von Öl oder Fett gereinigt werden, indem Sie solange Reinigungspflaster durchziehen bis diese nur noch sauber wieder herauskommen.

3a) Während Sie den Lauf in eine sichere Richtung halten, feuern Sie zwei bis drei Zündhütchen ab, damit der Piston und Zündkanal von eventuellen Ölresten getrocknet und frei wird.

4a) Stellen Sie nun die Waffe auf der Schaftkappe ab, die Mündung nach oben zeigend aber von Ihrem Körper und Gesicht weggerichtet. Der Hahn ist komplett entspannt. Schütten Sie das vorher, entsprechend den Ladedaten Ihrer Waffe, abgemessene Pulver in den Lauf (beachten Sie dazu den Punkt 15 unter *"WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"*).

5a) Um sicher zu stellen das die gesamte Ladung am Boden des Laufes liegt, schlagen Sie mehrmals mit der flachen Hand in Höhe des Schloßbereiches an den Lauf.

6a) Legen Sie das gut eingefettete Pflaster auf die Mündung und drücken Sie es zusammen mit der Rundkugel in den Lauf.

Wir empfehlen dazu die Verwendung eines Kugelstarters (Artikel USA 510) damit die Kugel die ersten 15 cm tief eingeführt wird, danach stoßen Sie sie mit dem Ladestock ganz hinunter.

7a) Mit dem Ladestock setzen Sie die Kugel stramm gegen die Ladung, aber ohne darauf herum zu hämmern. **STELLEN SIE SICHER DASS DIE KUGEL GANZ AUF DER LADUNG SITZT, OHNE DAS EIN LUFTSPALT ZWISCHEN KUGEL UND LADUNG VERBLEIBT.** Ein gutes Kontrollmittel dafür ist, den Ladestock auf Höhe der Mündung mit einer Linie rundum zu markieren, somit haben Sie immer einen Maßstab zur Hand. Mit einer Linie markieren Sie einen leeren Lauf, mit einer zweiten die Höhe mit Pulverladung, mit einer dritten ggf. das Zwischenmittel, und mit einer weiteren Linie die Höhe bei einem sauber gesetzten Geschoß. Diese drei (bzw. vier mit Zwischenmittel) Markierungen werden Sie zukünftig optisch auf eventuelle Ladefehler aufmerksam machen.

8a) Während die Mündung in eine sichere Richtung zeigt, setzen Sie den Hahn in die Laderast und dann ein Zündhütchen auf das Piston. **NUN IST IHRE WAFFE GELADEN.**

9a) Spannen Sie den Hahn in die Spann- oder Feuerrast, **IHRE WAFFE IST NUN BEREIT ZUM ABFEUERN.**

10a) Nach dem Abfeuern stecken Sie den Ladestock in den Lauf und **warten eine volle Minute bevor Sie die nächste Pulverladung einfüllen** damit eventuelle glimmende Reste im Lauf ausgebrannt sind.

11a) Im Falle eines Zündversagens halten Sie die Waffe in einer sicheren Richtung und warten mindestens eine Minute bevor Sie ein neues Zündhütchen versuchen, denn es besteht immer die Möglichkeit das doch noch ein Funke glimmt und die Waffe jeden Moment zünden kann.
Sollte die Zündung mit neuen Zündhütchen auch nicht erfolgen, füllen Sie mit einem Piston-Pulverfüller (Artikel USA 080) eine kleine Menge feines Pulver in die Bohrung des Pistons, setzen ein neues Zündhütchen auf und feuern Sie erneut.

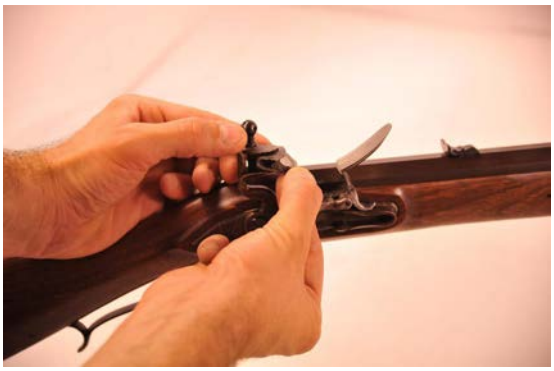
Sollte die Waffe trotz aller Anstrengungen immer noch nicht feuern, **ENTLADEN** Sie diese unter Verwendung des richtigen Kugelziehers (Art.Nr. USA 545). **STELLEN SIE VORHER SICHER, DAS ZÜNDHÜTCHEN ENTFERNT WURDE UND DER HAHN IN DER SICHERHEITSRAST.** Spritzen Sie nun mittels einer Einweg-Spritze o.ä. Wasser in die Schwanzschraube. Wasser löst das Schwarzpulver auf und verhindert dadurch eine Zündung.

Nachdem Sie dies 3-5 mal getan haben, warten Sie mindestens 30 Minuten, damit das Schwarzpulver komplett durchnäßt ist.
Nun schrauben Sie den Kugelzieher an Ihren Ladestock, ziehen die Kugel raus und entfernen danach auch das Pulver.

STEINSCHLOSSWAFFEN

1b) Die Hinweise zu Perkussionswaffen gelten großteils auch für Steinschloßwaffen, außer daß keine Zündhütchen benötigt werden *(siehe Punkte 1a, 2a, 4a, 5a, 6a, 7a)*.

2b) Umfassen Sie den Feuerstein mit zwei dünnen Bleistücken und klemmen Sie alles mit der Hahnschraube sorgfältig fest.



3b) Halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung, füllen Sie etwas feines Pulver mit einem Pfannenfüller (Artikel USA 085) auf den Boden der Pfanne und schließen Sie die Batterie. **NUN IST DIE WAFFE GELADEN.**

4b) Spannen Sie den Hahn in die Spann- oder Feuerrast, **IHRE WAFFE IST NUN FEUERBEREIT.**

5b) Wenn Sie nun den Abzug betätigen, fällt der Hahn nach vorne und der Feuerstein schlägt auf die gehärtete Oberfläche der Batterie auf. Dort reißt er glühende Späne aus, also “Funken”, die in die Pfanne fallen und dort das Pfannenpulver entzünden. Die Hitze dieses Abbrandes schlägt durch die Zündlochbohrung in den Lauf und entzündet dort die Hauptladung.

ACHTUNG: sowohl der Feuerstein wie auch die Batterieoberfläche müssen vollständig trocken sein!

6b) Nach dem Abfeuern stecken Sie den Ladestock in den Lauf und **warten eine volle Minute bevor Sie die nächste Pulverladung einfüllen** damit eventuelle glimmende Reste im Lauf ausgebrannt sind.

7b) Im Falle eines Zündversagens halten Sie die Waffe in einer sicheren Richtung und warten mindestens eine Minute bevor Sie neues Pulver auf die Pfanne füllen, benützen Sie weiterhin eine Zündlochnadel um eine kleine Menge Pfannenpulver in die Zündlochbohrung zu befördern, dann feuern Sie erneut.
Sollte die Waffe trotz aller Anstrengungen immer noch nicht feuern, **ENTLADEN** Sie diese unter Verwendung des richtigen Kugelziehers (Artikel USA 545). **STELLEN SIE VORHER SICHER, DAS DER HAHN IN DER SICHERHEITSRAST STEHT.** Spritzen Sie nun mittels einer Einweg-Spritze o.ä. Wasser in die Schwanzschraube.

Wasser löst das Schwarzpulver auf und verhindert dadurch eine Zündung. Nachdem Sie dies 3-5 mal getan haben, warten Sie mindestens 30 Minuten, damit das Schwarzpulver komplett durchnäßt ist.
Nun schrauben Sie den Kugelzieher an Ihren Ladestock, ziehen die Kugel raus und entfernen danach auch das Pulver.

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR REINIGUNG MIT EINSCHLÜSSIGEN VORDERLADERWAFFEN

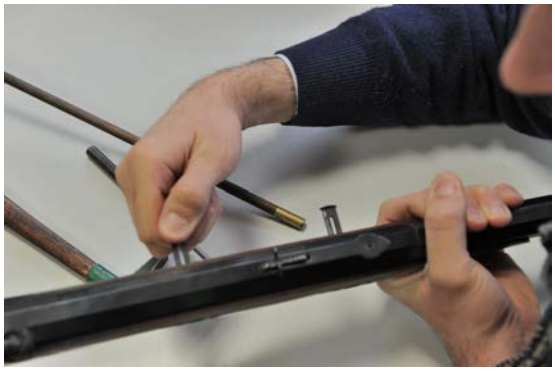
ACHTUNG: BEVOR SIE ANFANGEN ACHTEN SIE IMMER DARAUF DAS DIE WAFFE UNGELADEN IST UND DER LAUF IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT.

WIE SIE DEN LAUF AUS DEM SCHAFT ENTNEHMEN

Die von uns hergestellten Vorderladerwaffen unterteilen sich in zwei Gruppen: die eine hat feste Schwanzschrauben, die andere aushakbare Schwanzschrauben.

1c) Um bei Waffen mit fester Schwanzschraube den Lauf zu entnehmen, entfernen Sie zuerst den Ladestock, dann drehen Sie die Schraube heraus, die sich oben auf der Schwanzschraube befindet, dann entfernen Sie die Laufstifte und/oder Laufkeile.

2c) Um bei Waffen mit aushakbarer Schwanzschraube den Lauf zu entnehmen, entfernen Sie zuerst den Ladestock, dann ziehen Sie die Laufkeile aus, fassen den Lauf an der Mündung und heben ihn dann aus dem Laufbett aus, dabei hakt sich das am Lauf befindliche Teil (die eigentliche Schwanzschraube) aus dem im Schaft verbleibenden (der Basküle) aus.



REINIGUNG

Schwarzpulver hinterläßt beim Abbrennen viele sehr aggressive Rückstände im Lauf, nachdem Sie das Schießen beendet haben ist also eine baldige und sorgfältige Reinigung empfehlenswert!

1δ) **Perkussionswaffen:** entfernen Sie den Piston.
Steinschloßwaffen: entfernen Sie den Zündlocheinsatz.
Die Arbeit wird erleichtert, wenn Sie die Schwanzschraube einige Minuten in heißes Wasser stellen

2δ) Säubern Sie den Lauf mit heißem Seifenwasser oder in heißem Wasser mit speziellen Schwarzpulverlösemitteln (Artikel USA 487) und wischen Sie damit auch von allen anderen Metallteilen den Pulverschmauch ab.

3δ) Spülen Sie den Lauf mit möglichst heißem klarem Wasser um alle Seifenreste zu entfernen.

4δ) Trocknen Sie sofort den Lauf und alle Metallteile mit Reinigungspflastern, solange die Teile noch heiß sind.

5δ) Ölen Sie nach dem Abkühlen den Lauf innen und außen ein, sowie auch alle sonstigen Metalloberflächen.

6δ) Schrauben Sie den Piston (bei Perkussionswaffen) oder den Zündlocheinsatz (bei Steinschloßwaffen) wieder ein.

ENTFERNEN DER SCHWANZSCHRAUBE AUS DEM LAUF

HINWEIS: Je nach Gesetzeslage ist diese Arbeit eventuell ausschließlich durch einen Büchsenmacher durchzuführen

1e) **Perkussionswaffen mit Zündstollen**: Entfernen Sie den Piston und den Zündstollen. Bevor Sie den Zündstollen entfernen, markieren Sie mit einem kleinen Strich an Zündstollen und Lauf die exakte Position. Wenn Sie den Zündstollen und Piston wieder montieren, vermeiden Sie zu großen Kraftaufwand damit Sie die Gewinde nicht zerstören. Achten Sie darauf daß die Innen- und Außengewinde sauber übereinstimmen.
Perkussionswaffen ohne Zündstollen: Entfernen Sie den Piston.
Steinschlosswaffen: entfernen Sie den Zündlocheinsatz

2e) **Bei allen Waffen gemäß Absatz 1e:** Bevor Sie mit dem Entfernen der Schwanzschraube fortfahren, markieren Sie ebenfalls mit einem Strich die Schwanzschraube und den Lauf, um bei der Montage wieder die exakte Position zu finden.

3e) Spannen Sie den Lauf in einen Schraubstock mit Schutzbacken und öffnen Sie die Schwanzschraube mit einem geeigneten Schlüssel.

BEDIENUNGSANLEITUNG
FÜR GLATTE DOPPELFLINTEN

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher das Sie **SORGFÄLTIG** die Warnhinweise unter *"WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"* in diesem Handbuch gelesen haben!

ACHTUNG: BEVOR SIE FORTFAHREN ACHTEN SIE IMMER DARAUF DAS DIE WAFFE UNGELADEN IST UND DER LAUF IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT.

MONTAGE

1f) Versuchen Sie nicht den Lauf mit Gewalt in den Schaft zu zwängen.

2f) Haken Sie den Lauf in die Basküle ein und achten Sie darauf das er sauber hineinpaßt. Senken Sie den Lauf vorsichtig ins Laufbett ab **OHNE GEWALT ANZUWENDEN.**

3f) Der Lauf muß perfekt in den Schaft passen und die Keile unter ein wenig Spannung sitzen.

4f) Setzen Sie die Keile vorsichtig von der RECHTEN Seite ein.

LADEN

5f) Während Sie die Waffe in eine sichere Richtung halten setzen Sie zwei- oder dreimal Zündhütchen auf die Pistons, spannen den Hahn und feuern Sie ab. Dadurch entfernen sie Ölreste aus den Pistonbohrungen und dem Zündkanal. Nun können Sie mit dem Laden beginnen.

6f) Mit ungespannten Hähnen (liegen auf dem Piston auf) füllen Sie die vorher abgemessene Pulvermenge (gemäß Ladedatenanweisung in diesem Handbuch) in den rechten Lauf.
ACHTEN SIE IMMER AUF DEN LAUF MIT DEM SIE BEGINNEN!

Schlagen Sie mit der Hand in Höhe des Schlosses leicht an den Lauf, damit etwas Pulver bis zum Piston rieselt.

7f) Setzen Sie das Pulver-Deckplättchen (Artikel USA 093) und einen Stopfen (Artikel USA 087) in die Mündung und drücken Sie es mit dem Ladestock sorgfältig stramm auf die Pulverladung hinunter.
Anstelle des Stopfens verwenden manche Schützchen auch einen Filzstopfen (USA 094) und darüber nochmals ein Pulverdeckplättchen (USA 093).
Es wird empfohlen Ihren Ladestock zur Kontrolle zu markieren (*siehe Punkt 17 in "WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN" in diesem Handbuch*.)

8f) Schütten Sie die korrekte Menge und Größe an Schrot (gemäß Ladedatenanweisung in diesem Handbuch) aus einem Schrotbeutel (Artikel DP 560) in den Lauf und setzen Sie das Schrot-Deckplättchen (USA 086) darauf.
ES IST NICHT NÖTIG MIT DEM LADESTOCK ZU STARK ZU PRESSEN
Markieren Sie wieder Ihren Ladestock an der Mündung, sodaß Sie zukünftig immer die exakte Ladung kontrollieren können.

9f) Jetzt beginnen Sie den linken Lauf genauso zu laden.

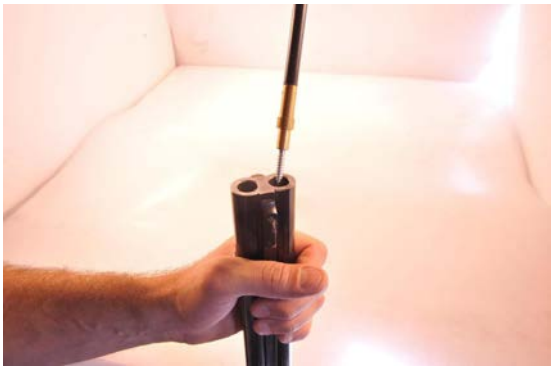
10f) Nachdem Sie den ersten Hahn in die Laderast gesetzt haben(der zweite verbleibt auf dem Piston) setzten Sie dort ein Zündhütchen. **(SETZEN SIE NIEMALS BEIDE HÄHNE GLEICHZEITIG IN DIE LADERAST! SETZEN SIE DAS ZÜNDHÜTCHEN AM ZWEITEN LAUF IMMER ERST, WENN DER ERSTE ABGEFEUERT IST!)**
ACHTUNG: **LADEN SIE NIEMALS EINEN ABGEFEUERTEN LAUF, OHNE VOM ZWEITEN LAUF DAS ZÜNDHÜTCHEN ENTFERNT ZU HABEN!**

11f) Durch den Rückschlag beim ersten Schuß kann sich die zweite Ladung im Lauf verschieben. Warten Sie daher nach dem Schuß mindestens eine Minute und kontrollieren Sie dann den Sitz der zweiten Ladung mit Ihrem markierten Ladestock.
Falls die Ladung nicht mehr korrekt sitzt, pressen Sie sie mit dem Ladestock wieder zurück bis sie mit Ihren Markierungen übereinstimmt.
ACHTUNG: **STELLEN SIE DABEI SICHER DAS NOCH KEIN ZÜNDHÜTCHEN AUF DEM PISTON SITZT!**

FEHLERQUELLEN BEIM LADEN

12f) Falls Sie versehentlich den gleichen Lauf zweimal geladen haben (Sie erkennen das wenn Sie die Ladestock-Kontrolle durchführen) **ENTLADEN SIE DIE WAFFE KOMPLETT**. Verwenden Sie dazu einen Pflasterzieher (Artikel USA 555) und **STELLEN SIE SICHER DAS KEIN ZÜNDHÜTCHEN GESETZT IST!**
Spritzen Sie nun mittels einer Einweg-Spritze o.ä. Wasser in die Schwanzschraube. Wasser löst das Schwarzpulver auf und verhindert dadurch eine Zündung. Nachdem Sie dies 3-5 mal getan haben, warten Sie mindestens 30 Minuten, damit das Schwarzpulver komplett durchnäßt ist.

Schrauben Sie den Pflasterzieher auf Ihren Ladestock und entfernen Sie damit zuerst das Schrot-Deckplättchen, schütten Sie den Schrot aus, ziehen Sie dann den Filz und das Pulverdeckplättchen und schütten Sie vorsichtig die Pulverladung aus.



REINIGUNG

13f) Unsere Schrotflinten haben zwar innen verchromte Läufe, jedoch können Sie die gleichen Vorgehensweise wie bei Punkt 2c und bei "REINIGUNG" unter *"BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR REINIGUNG MIT EINSCHÜSSIGEN VORDERLADERWAFFEN"* in diesem Handbuch befolgen.

ACHTUNG: die Schwanzschraube **KANN NICHT ENTFERNT WERDEN.**

DOPPELLÄUFIGE SCHROTFLINTEN MIT WECHSEL-CHOKE

Ihre Doppelflinte kann mit austauschbaren Chokes in verschiedenen Größen ausgestattet sein (*siehe Tabelle Seite 1a in diesem Handbuch*).

- Wechseln Sie niemals einen Choke an einer geladenen Waffe.
- Stellen Sie vor dem Schießen sicher das der Choke sorgfältig eingeschraubt ist. Es empfiehlt sich den Choke regelmäßig zu kontrollieren, wenn Sie längere Zeit auf der Jagd oder dem Schießen unterwegs sind.
- Wir empfehlen für Stahl-Schrote keine engen Chokes zu verwenden!

BEDIENUNGSANLEITUNG
FÜR GEZOGENE VORDERLADER DOPPELBÜCHSEN
KODIAK & SAFARI EXPRESS

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher das Sie **SORGFÄLTIG** die Warnhinweise unter *" "WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"* in diesem Handbuch gelesen haben!

ACHTUNG: BEVOR SIE FORTFAHREN ACHTEN SIE IMMER DARAUF DAS DIE WAFFE UNGELADEN IST UND DER LAUF IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT.

MONTAGE

1g) Versuchen Sie nicht den Lauf mit Gewalt in den Schaft zu zwängen.

2g) Haken Sie den Lauf in die Basküle ein und achten Sie darauf das er sauber hineinpaßt. Senken Sie den Lauf vorsichtig ins Laufbett ab **OHNE GEWALT ANZUWENDEN.**

3g) Der Lauf muß perfekt in den Schaft passen und die Keile unter ein wenig Spannung sitzen.

4g) Setzen Sie die Keile vorsichtig von der RECHTEN Seite ein.

LADEN

5g) Während Sie die Waffe in eine sichere Richtung halten setzen Sie zwei- oder dreimal Zündhütchen auf die Pistons, spannen den Hahn und feuern Sie ab. Dadurch entfernen sie Ölreste aus den Pistonbohrungen und dem Zündkanal. Nun können Sie mit dem Laden beginnen.

6g) Mit ungespannten Hähnen (liegen auf dem Piston auf) füllen Sie die vorher abgemessene Pulvermenge (*gemäß Ladedatenanweisung in diesem Handbuch*) in den rechten Lauf. **ACHTEN SIE IMMER AUF DEN LAUF MIT DEM SIE BEGINNEN!**

Schlagen Sie mit der Hand in Höhe des Schlosses leicht an den Lauf, damit etwas Pulver bis zum Piston rieselt.

7g) Setzen Sie das gefettete Schußpflaster auf die Mündung und legen Sie die Rundkugel darauf. (*siehe Punkt 6a und 7a unter "WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN" in diesem Handbuch*.)

8g) Nachdem Sie den ersten Hahn in die Laderast gesetzt haben(der zweite verbleibt auf dem Piston) setzten Sie dort ein Zündhütchen. **(SETZEN SIE NIEMALS BEIDE HÄHNE GLEICHZEITIG IN DIE LADERAST! SETZEN SIE DAS ZÜNDHÜTCHEN AM ZWEITEN LAUF IMMER ERST, WENN DER ERSTE ABGEFEUERT IST!)**
ACHTUNG: **LADEN SIE NIEMALS EINEN ABGEFEUERTEN LAUF, OHNE VOM ZWEITEN LAUF DAS ZÜNDHÜTCHEN ENTFERNT ZU HABEN!**

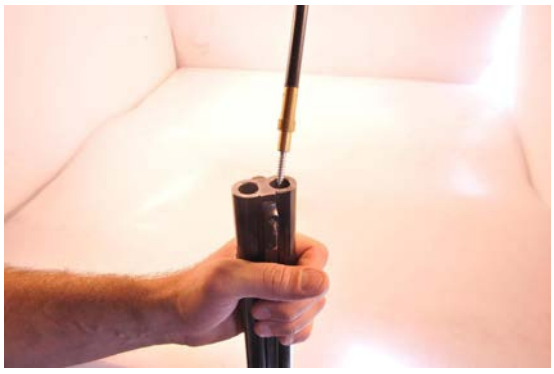
9g) Jetzt beginnen Sie den linken Lauf genauso zu laden.

10g) Durch den Rückschlag beim ersten Schuß kann sich die zweite Ladung im Lauf verschieben. Warten Sie daher nach dem Schuß mindestens eine Minute und kontrollieren Sie dann den Sitz der zweiten Ladung mit Ihrem markierten Ladestock. Falls die Ladung nicht mehr korrekt sitzt, pressen Sie sie mit dem Ladestock wieder zurück bis sie mit Ihren Markierungen übereinstimmt.
ACHTUNG: **STELLEN SIE DABEI SICHER DAS NOCH KEIN ZÜNDHÜTCHEN AUF DEM PISTON SITZT!**

FEHLERQUELLEN BEIM LADEN

11g) Falls Sie versehentlich den gleichen Lauf zweimal geladen haben (Sie erkennen das wenn Sie die Ladestock-Kontrolle durchführen) **ENTLADEN SIE DIE WAFFE KOMPLETT**. Verwenden Sie dazu einen Kugelzieher und **STELLEN SIE SICHER DAS KEIN ZÜNDHÜTCHEN GESETZT IST!** Spritzen Sie nun mittels einer Einweg-Spritze o.ä. Wasser in die Schwanzschraube.
Wasser löst das Schwarzpulver auf und verhindert dadurch eine Zündung.

Nachdem Sie dies 3-5 mal getan haben, warten Sie mindestens 30 Minuten, damit das Schwarzpulver komplett durchnäßt ist.
Nun schrauben Sie den Kugelzieher an Ihren Ladestock, ziehen die Kugel raus und entfernen danach auch das Pulver.



REINIGUNG

12g) Sie können die gleiche Vorgehensweise wie bei Punkt 2c und "REINIGUNG" unter *"BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR REINIGUNG MIT EINSCHÜSSIGEN VORDERLADERWAFFEN"* in diesem Handbuch befolgen.
ACHTUNG**:** die Schwanzschraube **KANN NICHT ENTFERNT WERDEN.**

VISIERUNG

13g) Ihre Kodiak & Safari Express Waffe ist werksseitig, unter Anwendung der empfohlenen Ladedaten, auf Streukreise von 15 cm auf 50 m eingestellt.
Das Visier kann in Höhe und Seiten verstellt werden, das Korn ist auswechselbar

Für Einstellungen der Visierung siehe auch "GENERELLE TECHNISCHE HINWEISE" in diesem Handbuch.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher das Sie **SORGFÄLTIG** die Warnhinweise unter *"WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"* in diesem Handbuch gelesen haben!

FÜR DIE BRISTLEN A MORGES® SCHEIBENBÜCHSE

1) Das .447 Minié Geschoß (Geschosse Artikel USA 523 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 304-447) muß mit der Kalibrierung USA 515-447 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.444/11,28 mm und .445/11,30 mm) je nach exaktem Laufmaß. Die Geschosse fetten Sie dann mit einem weichen Fett (z.B. Artikel USA 488).
2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Das Geschoß setzen Sie direkt auf die Pulverladung.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

FÜR DIE GIBBS .40/.45 GEWEHRE

KALIBER .40

1) Das Minié-Geschoß .400 mit 316 grs. (Geschosse Artikel USA 523 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 304-400) muß mit der Kalibrierung USA 515-400 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.399/10,14 mm und .400/10,16 mm). Dann muß das Geschoß mit einem weichen Fett (Artikel USA 488) eingefettet werden.

oder

Das Langgeschoß .400 mit 310 grs. (Geschosse Artikel USA 526 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 318-400) muß mit der Kalibrierung USA 515-400 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.399/10,14 mm und .400/10,16 mm). Dann muß das Geschoß mit einem weichen Fett (Artikel USA 488) eingefettet werden.

2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Das Geschoß setzen Sie direkt auf die Pulverladung.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

KALIBER .45

1) Das Langgeschoß .451 mit 535 grs. (Geschosse Artikel USA 526 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 308-451) muß mit der Kalibrierung USA 514-450 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.449/11,41 mm und .450/11,43 mm). Dann muß das Geschoß mit einem weichen Fett (Artikel USA 488) eingefettet werden.
2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Das Geschoß setzen Sie direkt auf die Pulverladung.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher das Sie **SORGFÄLTIG** die Warnhinweise unter *"WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"* in diesem Handbuch gelesen haben!

FÜR DIE MORTIMER WHITWORTH & TRYON CREEDMOOR GEWEHRE

1) Das Langgeschoß .451 mit 485 grs. (Geschosse Artikel USA 521 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 318-451) und das Minié-Geschoß .450 mit 485 grs. (Geschosse Artikel USA 523 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 309-450) muß mit der Kalibrierung USA 514-450 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.449/11,41 mm und .450/11,43 mm). Dann muß das Geschoß mit einem weichen Fett (Artikel USA 488) eingefettet werden.
2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Das Geschoß setzen Sie direkt auf die Pulverladung.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

FÜR DIE TRYON MATCH GEWEHRE

1) Das .450 Minié Geschoß (Geschosse Artikel USA 523 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 309-450) muß mit der Kalibrierung USA 514-450 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.449/11,41 mm und .450/11,43 mm). Die Geschosse fetten Sie dann mit einem weichen Fett (z.B. Artikel USA 488).
2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Das Geschoß setzen Sie direkt auf die Pulverladung.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

FÜR DIE WAADTLÄNDER SCHEIBENBÜCHSE

1) Das Maxi-Geschoß .454 mit 250 grs. (Geschosse Artikel USA 522 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 308-454) muß mit einem weichen Fett (Artikel USA 488) eingefettet werden.
2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Es wird empfohlen, auf die Pulverladung eine 1 mm dicke Pappscheibe zu setzen, oder einen passenden Filz (Artikel USA 097), und dann das Geschoß.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher das Sie **SORGFÄLTIG** die Warnhinweise unter *"WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"* in diesem Handbuch gelesen haben!

FÜR DIE 1857 WÜRTTEMBERGISCHEN GEWEHRE

1) Das Minié-Geschoß .547 (Geschosse Artikel USA 523 oder selbst gegossen aus Kokille Artikel USA 302-547) muß mit der Kalibrierung USA 515-547 auf die korrekte Größe kalibriert werden. Sie haben dazu zwei Kalibriermatrizen (.546/13,88 mm und .547/13,90 mm). Dann muß das Geschoß mit einem weichen Fett (Artikel USA 488) eingefettet werden.
2) Füllen Sie nun mittels einem Pulverfüllrohr (Artikel USA 346) die richtige Pulvermenge in den Lauf.
3) Das Geschoß setzen Sie direkt auf die Pulverladung.
4) Drücken Sie das Geschoß nur leicht an, um zuviel Druck auf die Ladung zu vermeiden.
5) Nach jedem Schuß wischen Sie den Lauf durch.

VISIERVERSTELLUNG

Beachten Sie dazu die Explosionszeichnung auf Seite 2a dieses Handbuches.

Um das Visier in der Höhe zu verstellen, folgen Sie bitte sorgsam diesen Instruktionen, um eine Beschädigung der kleinen Zähne am vorderen inneren Ende von Teil 7 zu vermeiden. Diese kleinen Zähne greifen in die feinen Rasten an der linken Seite der Skala (# 2).

a) Lösen Sie die Schraube (# 1) etwas (nach Links drehen).
b) Bewegen Sie das Kimmenblatt auf oder ab an die gewünschte Position.
c) Schrauben Sie Schraube (# 1) wieder fest (nach Rechts).

Benutzen Sie Aluminiumtreppe (# 8) als Referenz um die richtige Einstellung des Visierblattes zu finden.

FÜR DIE ZIMMER & SALOON PISTOLEN Kaliber 4,5 mm

DIESE WAFFE IST AUSSCHLIESSLICH DAFÜR VORGESEHEN, UNTER BENUTZUNG VON MUSKETEN-ZÜNDHÜTCHEN (Z.B. RWS 1081) KUGELN ZU VERSCHIESSEN.
WIR EMPFEHLEN DRINGEND, NIEMALS EIN SCHWARZPULVER ODER NITROPULVER ZU VERWENDEN!

1) Während der Hahn noch aufliegt, laden Sie eine Bleikugel der entsprechenden Größe.
2) Während Sie die Waffe in eine sichere Richtung halten, spannen Sie den Hahn in die Laderast und setzen dann ein Musketen-Zündhütchen auf den Piston.
3) Wenn Sie bereit zum schießen sind, spannen Sie den Hahn vollständig.

NUN IST DIE WAFFE SCHUSSBEREIT.

ACHTUNG

Wir empfehlen, beim Schießen Schutzbrille und Handschuhe zu tragen, damit Sie vor eventuellen Splittern der Zündhütchen geschützt sind.

BEACHTEN SIE: Eine Waffe kann sehr gefährlich sein, wenn Sie sie ohne Beachtung der notwenigen Sicherheitsregeln abfeuern, oder in geschlossenen Räumen benutzen, wo Sie durch abprallende Geschosse ernsthaft verletzt werden können.

BEDIENUNGSANLEITUNG
FÜR REVOLVER

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher das Sie **SORGFÄLTIG** die Warnhinweise unter *"WICHTIGE HINWEISE ZUM VORDERLADER SCHIESSEN"* in diesem Handbuch gelesen haben!

1) Halten Sie den Revolverlauf aufwärts, mit dem Hahn in der Laderast (erste Rast) um die Trommel zum Laden frei rotieren lassen zu können. Füllen Sie die Schwarzpulverladung, gemäß unseren empfohlenen Ladedaten, mit einem Pulvermaß (Artikel USA 192) in eine der Kammern.

2) Weiterhin mit dem Lauf nach oben zeigend, setzen Sie einen Filzpfropfen (Artikel USA 094) der richtigen Größe in die Kammer und dann die empfohlene Rundkugel auf ihren Rand.

3) Drehen Sie die Trommel nun unter den Ladehebel und drücken Sie die Kugel hinein, bis sie knapp unter dem Rand der Kammer sitzt. Wiederholen Sie diese Vorgänge nun für alle Kammern.

4) Dichten Sie nun jede Kammer mit etwas weichem Fett (Artikel USA 488) ab, damit die anderen Kammern vor dem Explosionsschlag der gerade abgefeuerten Ladung geschützt sind und kein Reihenzündung entstehen kann. Das Fett hilft ebenfalls die Pulverrückstände weich zu halten.

5) Nachdem Sie alle Kammern abgedichtet haben, senken Sie die Mündung, halten die Waffe aber immer noch in eine sichere Richtung, und setzen die Zündhütchen auf die Pistons. Falls nötig quetschen Sie die Zündhütchen etwas zusammen damit Sie sicher auf den Pistons halten und beim Abfeuern des ersten Schusses nicht herunterfallen.

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR PISTOLE
CARLETON UNDERHAMMER

ACHTUNG: BEVOR SIE FORTFAHREN, STELLEN SIE SICHER DAS DIE WAFFE ENTLADEN IST UND IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT.

Beachten Sie dazu die Explosionszeichnung auf Seite 54 dieses Handbuches.

DEMONTAGE

6) Demontieren Sie den Griff durch lösen und entfernen der beiden seitlichen Schrauben (# 21) und der oberen Schraube (# 22).

7) Lösen Sie die Hauptfeder (# 6) durch zusammenpressen, dabei halten Sie das Schlagstück fest.

8) Entfernen der Platte durch lösen der Schrauben (# 19 und # 20). Vorsicht, damit Sie die Abzugsstangenfeder (# 5) nicht verlieren.

9) Entfernen Sie das Schlagstück (# 3), die Abzugsstange (# 4) und den Abzugsstift (# 16) unter Verwendung eines passenden Austreibens.

10) Entfernen der Schlagstückhauptfeder (# 6) durch Entfernen des Hauptfederhalters (# 7) und lösen der Halterschraube (# 25).

MONTAGE

4) Montieren Sie den Abzug (# 14) beim Anziehen der Stellschraube (# 15), während sie noch im Rahmen ist. Achten Sie darauf, daß sich der Abzug frei drehen kann.

5) Montage der Abzugsstangenfeder unter Verwendung eines schlanken Montagestiftes, den Sie von der linken Seite der Waffe Einführen. Dabei können Sie alle Innenteile montieren und die Platte mit der Schraub (# 20) fixieren. Die kürzere Seite der Abzugsstangenfeder wird im oberen Teil des Rahmens positioniert, während die untere Seite an der Abzugsfront einrastet.

6) Befestigen Sie den Abzug (# 14) durch Einsetzen des Abzugsbolzen (# 16). Zuerst drehen Sie die kurzen Schrauben (# 19) ein, dann die lange Schraube (# 20) während Sie den Montagestift vorsichtige zurückziehen, beim gleichzeitigen Eindrehen der Schraube.

7) Montieren Sie die Hauptfeder (# 6) an der Rahmenrückseite unter Verwendung des Hauptfederhalters (# 7) und drücke sie die Feder an Ihren Platz am Schlagstück.

8) Montieren Sie den Griff an den Rahmen und Laufgruppe unter Verwendung der Befestigungsschrauben (# 21 und # 22).

BEDIENUNGSANLEITUNG ZUR MONTAGE EINES GEWEHRBAUSATZES

DIESE BEDIENUNGSANLEITUNGEN SIND NUR EIN ALLGEMEINER ANHALT. ÜBERPRÜFEN SIE DIE KORREKTE TEILENUMMER IHRER WAFFE AUF DEN ENTSPRECHENDEN ERSATZTEILLISTEN!

Kompliment für Ihre gute Wahl! Eine gewissenhafte Auswahl bester Materialien und eine sorgfältige Verarbeitung machen Ihre neue Waffe zu einem Produkt, das für Prestige und Qualität bekannt ist!
Der Bausatz, den Sie nun fertigstellen möchten, wurde bereits einmal im Werk probehalber montiert, und alle Metallteile in den Schaft eingelassen, sodaß Sie diese nur noch durch Oberflächenbearbeitungen fertigstellen müssen.
Falls nicht, beachten Sie bitte unsere nachfolgenden Anleitungen.
Bitte denken Sie daran, daß der schlimmste Feind des Selbermachers die schnelle und dadurch oft fahrlässige Arbeit ist! Wir wünschen Ihnen daher eine erfolgreiche Arbeit - und genießen Sie es!
Die nachfolgenden beispielhaften Anweisungen sollten es Ihnen ermöglichen jeden unserer verschiedenen Bausätze fertig zu stellen.

Beachten Sie dazu die Explosionszeichnungen auf Seite 3a, 4a, 5a, 6a, 7a und 8a dieses Handbuches.

1) (siehe Abb. 1) - Sie beginnen mit dem Einlegen des Laufes in den vorgefrästen Schaft. Entfernen Sie dazu alles überflüssige Holz unter und um das Hakstück. Feilen Sie das Hakstück passend bis es bündig mit dem Schaft ist. Feilen Sie vom Metall zum Holz, nicht umgekehrt, damit das Holz nicht splittert.

2) **MONTAGE DES ABZUGES** - (siehe Abb. 4) Wenn der Lauf eingelegt ist, sichern Sie ihn mit einer Klemme oder einem schweren Gummiband. Dann installieren Sie die Schraube (# 11) durch die Schwanzschraube und den Schaft. Dies gibt Ihnen die Lage der Abzugsplatte (# 23) vor. Wie bei der Schwanzschraube, arbeiten Sie die Abzugsplatte bündig in den Schaft ein. Als nächstes befestigen Sie den Abzug (# 24) mit dem Stift (# 25) an der Abzugsplatte und bauen das ganze in den Schaft ein. Dort wo der Abzug sich bewegen muß, entfernen Sie das Holz. Wenn Ihr Bausatz einen Stecher (Abb. 12) hat, verfahren Sie ebenso und bauen ein Teil nach dem anderen ein. Die Abzugseinheit wird im Schaft durch die Gewindeschraube (# 11) und eine kleine Holzschraube in der hinteren Abzugsplatte befestigt.

3) **MONTAGE VON SCHLOSS UND SCHLOSSGEGENPLATTE** (siehe Abb. 2, 6, 9) - Demontieren Sie das Schloß. Der Schaft ist für das Schloß vorgefräst. Die Lage des Schlosses wird bestimmt durch die Lage des Hahns (# 40) zum Piston (# 14) und der Abzugsstange (# 38) zum Abzug (# 24). (s. Abb. 2). Passen Sie die Schloßplatte in den Schaft ein, bis sie bündig zum Holz sitzt. (Bei einem Steinschloß muß die Schloßplatte ebenfalls sauber an der Lauffläche anliegen, damit später aus der Pfanne kein Pulver in die Schloßausnehmung rieseln kann.) Schrauben Sie nun die Schloßschrauben (# 10) durch die Schloßgegenplatte (# 9) und die vorgebohrten Löcher in die vorgesehenen Gewindelöcher in der Schloßplatte ein (s. Abb. 6). Wie bei der Abzugseinheit, passen Sie nun Teil für Teil der Schloßinnenteile ein und arbeiten entsprechend das Holz unter der Schloßplatte aus, damit sich jedes Teil dort frei bewegen kann.

4) **STEINSCHLOSS** (siehe Abb. 9a) - Schrauben Sie den Zündlocheinsatz in das vorgebohrte Gewindeloch an der Seite des Laufes. Er muß bündig mit der Laufoberfläche sitzen.
PERKUSSION (siehe Abb. 9) - Schrauben Sie den Zündstollen (# 16) in das vorgebohrte Gewindeloch an der Seite des Laufes. Er muß an der Laufoberfläche ansitzen, aber auch so, das der Piston die richtige Stellung zum Hahn hat. Falls nicht, feilen Sie die Anlagefläche des Zündstollens etwas ab, damit er sich weiter dreht, bis das Piston paßt. Gehen Sie hierbei langsam und sorgfältig vor und überdrehen Sie auch nicht das Gewinde des Zündstollens um die richtige Position zu erreichen.

5) **BEFESTIGUNG DES LAUFES IM SCHAFT** (siehe Abb. 5) - Während der Lauf im Schaft liegt, befestigen Sie die Vorderschaftkappe (# 8). Um eine sichere Passung zu haben entfernen Sie nur soviel Holz wie nötig.

Messen und bohren Sie sorgfältig die Bohrung für den Stift (# 18), setzen ihn ein und passen dann die Vorderschaftkappe bündig ins Holz ein (Abb. 5a). Nun können Sie die restlichen Laufhaltestifte einsetzen. Um die richtigen Positionen für die Stifte (# 18) zu finden:

- → messen Sie von der Mündung aus die Mittenlage der bereits unter dem Lauf eingesetzten Stifthalterungen aus;
- → messen Sie von der Oberkante des Laufes die Höhenlage für Ihre Bohrungen durch die Stifthalterungen, dann bauen Sie den Lauf wieder in den Schaft ein und spannen beide wieder zusammen. Nun markieren Sie die Lage der zu fertigenden Bohrungen und BOHREN DURCH SCHAFT UND STIFTHALTERUNGEN GLEICHZEITIG DURCH.

6) **MONTAGE DER LADESTOCKRÖHRCHEN** (siehe Abb. 7) - Gehen Sie wie bei der Montage der Stifte vor.

7) **MONTAGE DER PATCHBOX** (siehe Abb. 11) - Montieren Sie die Patchbox in die vorgefräste Ausnehmung im Schaft. Entfernen Sie nur soviel Holz bis die Oberflächen bündig sitzen. Setzen Sie die Holzschrauben ein und feilen Sie sie bündig.

8) **MONTAGE DER VISIERUNG** (siehe Abb. 8) - Bearbeiten Sie die Schwalbenschwanzausfräsungen im Lauf und die Schwalbenschwänze an Kimme (# 12) und Korn (# 13) mit einer feinen Dreikantfeile, bis die beiden Teile sauber und stramm in den Lauf passen.

9) **MONTAGE DER LADESTOCKHÜLSE** (siehe Abb. 10) - Spannen Sie die Teile (#3 und #30) wie abgebildet zusammen und bohren Sie sie. Erweitern Sie mit einem Senker etwas die Bohrungen, sodaß Sie die Köpfe der Stifte mit einem Körner etwas auseinanderdrücken können, dann feilen Sie sie bündig.

10) **MONTAGE DES ABZUGSBÜGELS** - Für die Befestigungsschrauben des Abzugsbügels (# 5) finden Sie vorgefertigten Bohrungen im Bügel und in der Abzugsplatte (s. Abb. 2d), vorne mit einen Gewindeschraube (# 5) und hinten mit einer Holzschraube.

11) **HOLZ FINISH** Entfernen Sie Abzugsbügel (# 5), Abzug (# 24), Schloß (# 39) und Ladestockröhrchen (# 22). Röhrchen # 21 sollte eingebaut bleiben da es bündig mit dem fertig gefinishten Schaft sitzt. Benutzen Sie eine feine Feile um Holz und Metall zu bearbeiten, letzte Feilspuren entfernen Sie mit Sandpapier in immer feineren Abstufungen. Arbeiten Sie um die Schloßausnehmung herum sehr sorgfältig, ENTFERNEN SIE HIER NICHT ZUVIEL HOLZ.

Wenn Sie in dieser Weise sorgfältig vorgehen, ist sichergestellt das die Holz- und Metalloberflächen schön bündig sind.

Die Metallteile können Sie nun aus dem Schaft entnehmen und die Holzbeize auftragen. Wenn Sie mehrere Schichten auftragen um den Schaft dunkler zu bekommen LASSEN SIE JEDE SCHICHT IMMER ZUERST VOLLSTÄNDIG TROCKNEN. Wenn sich dabei Holzfasern aufrichten, schleifen Sie mit 0000 Stahlwolle die Sie in etwas Beize tunken zwischen. TROCKNEN LASSEN. Nun können Sie den Porenfüller auftragen, folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers. LASSEN SIE AUCH HIER JEDE SCHICHT IMMER ZUERST VOLLSTÄNDIG TROCKNEN.

Nun bringen Sie alle Messingteile mit Schleifpapier und zuletzt Poliermitteln auf Hochglanz.

Bearbeiten der Stahlteile, Lauf und Schrauben:

Die Laufflächen sollten auf der sichtbaren Seite mit der Feile abgezogen und mit Schleifpapier behandelt werden. Das Gleiche machen Sie mit den Schraubenköpfen. Zum Bräunieren oder Brünieren der Teile befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller. Um dort gute Ergebnisse zu erzielen sollten Sie alle Oberflächen gründlich entfetten und DANACH NICHT MEHR MIT BLOSSEN FINGERN ANFASSEN!

Bauen Sie nun alle Teile der Waffe zusammen. **IHR BAUSATZ IST NUN FERTIG!**

Wenn Sie einen anderen Bausatz aus unserem Programm wählen, sind vielleicht einige der obigen Punkte etwas anders. Auch wenn dann eine andere Patchbox (Abb. 11), ein Abzugsbügel mit einem Doppelstecher (Abb. 12), eine Patentschwanzschraube statt des Zündstollens (Abb. 13),

eine andere Anpassung des Laufes in den Schaft (Abb. 14) oder noch andere Variationen vorhanden sind, sollte Sie das jedoch nicht daran hindern können auch diese zusammen zu bauen!

BEDIENUNGSANLEITUNG ZUR MONTAGE EINES PISTOLENBAUSATZES

DIESE BEDIENUNGSANLEITUNGEN SIND NUR EIN ALLGEMEINER ANHALT. ÜBERPRÜFEN SIE DIE KORREKTE TEILENUMMER IHRER WAFFE AUF DEN ENTSPRECHENDEN ERSATZTEILLISTEN!

Beachten Sie dazu die Explosionszeichnungen auf Seite 9a, 10a, 11a, und 12a dieses Handbuches.

1) (siehe Abb. 1) - Sie beginnen mit dem Einlegen des Laufes in den vorgefrästen Schaft. Entfernen Sie dazu alles überflüssige Holz unter und um das Hakstück. Feilen Sie das Hakstück passend bis es bündig mit dem Schaft ist. Feilen Sie vom Metall zum Holz, nicht umgekehrt, damit das Holz nicht splittert.

2) **MONTAGE DES ABZUGES** (siehe Abb. 4) - Wenn der Lauf eingelegt ist, sichern Sie ihn mit einer Klemme oder einem schweren Gummiband. Dann installieren Sie die Schraube (# 3) durch die Schwanzschraube und den Schaft. Dies gibt Ihnen die Lage der Abzugsplatte vor. Wie bei der Schwanzschraube, arbeiten Sie die Abzugsplatte (# 13) bündig in den Schaft ein. Als nächstes befestigen Sie den Abzug (# 14) mit dem Abzugsstift (# 12) an der Abzugsplatte und bauen das ganze in den Schaft ein. Dort wo der Abzug sich bewegen muß, entfernen Sie das Holz. Wenn Ihr Bausatz einen Stecher hat, verfahren Sie ebenso und bauen ein Teil nach dem anderen ein. Die Abzugseinheit wird im Schaft durch die Gewindeschraube (# 3) und eine kleine Holzschraube in der hinteren Abzugsplatte befestigt.

3) **MONTAGE VON SCHLOSS UND SCHLOSSGEGENPLATTE** (siehe Abb 2, 6, 9) - Demontieren Sie das Schloß. Der Schaft ist für das Schloß vorgefräst. Die Lage des Schlosses wird bestimmt durch die Lage des Hahns (# 36A) zum Piston (# 40) (s. Abb. 9) und der Abzugsstange (# 27) zum Abzug (# 14). (s. Abb. 2).
   Passen Sie die Schloßplatte in den Schaft ein, bis sie bündig zum Holz sitzt. (Bei einem Steinschloß muß die Schloßplatte ebenfalls sauber an der Lauffläche anliegen, damit später aus der Pfanne kein Pulver in die Schloßausnehmung rieseln kann.)
   Schrauben Sie nun die Schloßschrauben (# 1) durch die vorgebohrten Löcher im Schaft (Abb. 6) in die vorgesehenen Gewindelöcher in der Schloßplatte ein. Montieren Sie die Schloßgegenplatte (# 2) bündig in den Schaft. Wie bei der Abzugseinheit, passen Sie nun Teil für Teil der Schloßinnenteile ein und arbeiten entsprechend das Holz unter der Schloßplatte aus, damit sich jedes Teil dort frei bewegen kann.

4) **STEINSCHLOSS** (siehe Abb. 9a) - Schrauben Sie den Zündlocheinsatz (# 7) in das vorgebohrte Gewindeloch an der Seite des Laufes. Er muß bündig mit der Laufoberfläche sitzen.
   PERKUSSION (siehe Abb. 9) - Schrauben Sie den Zündstollen (# 7A) in das vorgebohrte Gewindeloch an der Seite des Laufes. Er muß an der Laufoberfläche ansitzen, aber auch so, daß das Piston (# 40) die richtige Stellung zum Hahn (# 36A) hat. Falls nicht, feilen Sie die Anlagefläche des Zündstollens etwas ab, damit er sich weiter dreht, bis das Piston paßt. Gehen Sie hierbei langsam und sorgfältig vor und überdrehen Sie auch nicht das Gewinde des Zündstollens um die richtige Position zu erreichen.

5) **BEFESTIGUNG DES LAUFES IM SCHAFT** (s. Abb. 5) Während der Lauf im Schaft liegt, befestigen Sie die Vorderschaftkappe (# 9) bündig im Holz. Um einen sicheren Sitz zu haben entfernen Sie nur soviel Holz wie nötig.
   Nun können Sie die Laufhaltestifte einsetzen (Abb. 7). Um die richtigen Positionen für die Stifte (# 11) zu finden:

→ Messen Sie von der Mündung aus die Mittenlage der bereits unter dem Lauf eingesetzten Stifthalterungen aus.
→ Messen Sie von der Oberkante des Laufes die Höhenlage für Ihre Bohrungen durch die Stifthalterungen, dann bauen Sie den Lauf wieder in den Schaft ein und spannen beide wieder zusammen. Nun markieren Sie die Lage der zu fertigenden Bohrungen und BOHREN DURCH SCHAFT UND STIFTHALTERUNGEN GLEICHZEITIG DURCH.

6) **MONTAGE DER LADESTOCKRÖHRCHEN** (siehe Abb. 7) - Gehen Sie wie bei der Montage der Stifte vor.

7) **MONTAGE DER VISIERUNG** (siehe Abb. 8) - Bearbeiten Sie die Schwalbenschwanzausfräsungen im Lauf und die Schwalbenschwänze an Kimme (# 6) und Korn (# 5) mit einer feinen Dreikantfeile, bis die beiden Teile sauber und stramm in den Lauf passen.

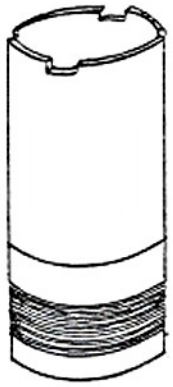
8) **MONTAGE DES ABZUGSBÜGELS** Für die Befestigungsschrauben des Abzugsbügels (# 15) finden Sie vorgefertigten Bohrungen im Bügel und in der Abzugsplatte (# 5) (s. Abb. 2), vorne mit einer Gewindeschraube (# 16) und hinten mit einer Holzschraube (# 17).

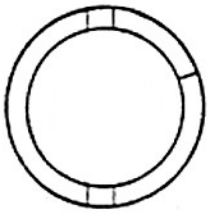
9) **HOLZ FINISH** - Entfernen Sie Abzugsbügel (# 15), Abzug (# 14), Schloß (# 29A) und Ladestockröhrchen (# 39). Röhrchen # 38 sollte eingebaut bleiben da es bündig mit dem fertig gefinishten Schaft sitzt. Benutzen Sie eine feine Feile um Holz und Metall zu bearbeiten, letzte Feilspuren entfernen Sie mit Sandpapier in immer feineren Abstufungen. Arbeiten Sie um die Schloßausnehmung herum sehr sorgfältig, ENTFERNEN SIE HIER NICHT ZUVIEL HOLZ.
Wenn Sie in dieser Weise sorgfältig vorgehen, ist sichergestellt das die Holz- und Metalloberflächen schön bündig sind.
Die Metallteile können Sie nun aus dem Schaft entnehmen und die Holzbeize auftragen. Wenn Sie mehrere Schichten auftragen um den Schaft dunkler zu bekommen LASSEN SIE JEDE SCHICHT IMMER ZUERST VOLLSTÄNDIG TROCKNEN. Wenn sich dabei Holzfasern aufrichten, schleifen Sie mit 0000 Stahlwolle die Sie in etwas Beize tunken zwischen. TROCKNEN LASSEN. Nun können Sie den Porenfüller auftragen, folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers. LASSEN SIE AUCH HIER JEDE SCHICHT IMMER ZUERST VOLLSTÄNDIG TROCKNEN.
Nun bringen Sie alle Messingteile mit Schleifpapier und zuletzt Poliermitteln auf Hochglanz.
Bearbeiten der Stahlteile, Lauf und Schrauben:
Die Laufflächen sollten auf der sichtbaren Seite mit der Feile abgezogen und mit Schleifpapier behandelt werden. Das Gleiche machen Sie mit den Schraubenköpfen. Zum Bräunieren oder Brünieren der Teile befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller. Um dort gute Ergebnissen zu erzielen sollten Sie alle Oberflächen gründlich entfetten und DANACH NICHT MEHR MIT BLOSSEN FINGERN ANFASSEN!

Bauen Sie nun alle Teile der Waffe zusammen. **IHR BAUSATZ IST NUN FERTIG!**

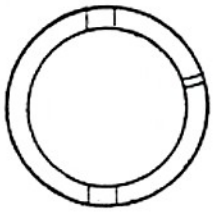
Wenn Sie den Erläuterungen folgen und die Zeichnungen beachten, werden Sie sich im eigenen Stil Ihre Waffe zusammenbauen können und **ÜBER EINE NEUE VORDERLADERWAFFE VERFÜGEN!**

Choke tubes measurements

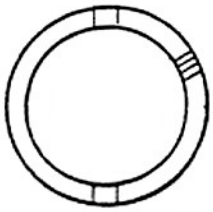




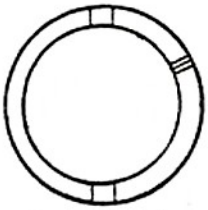
Extra-full: 1 line



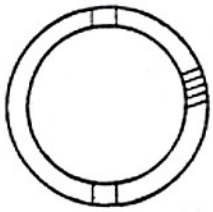
Improved Modified: 2 lines



Improved cylinder: 4 lines



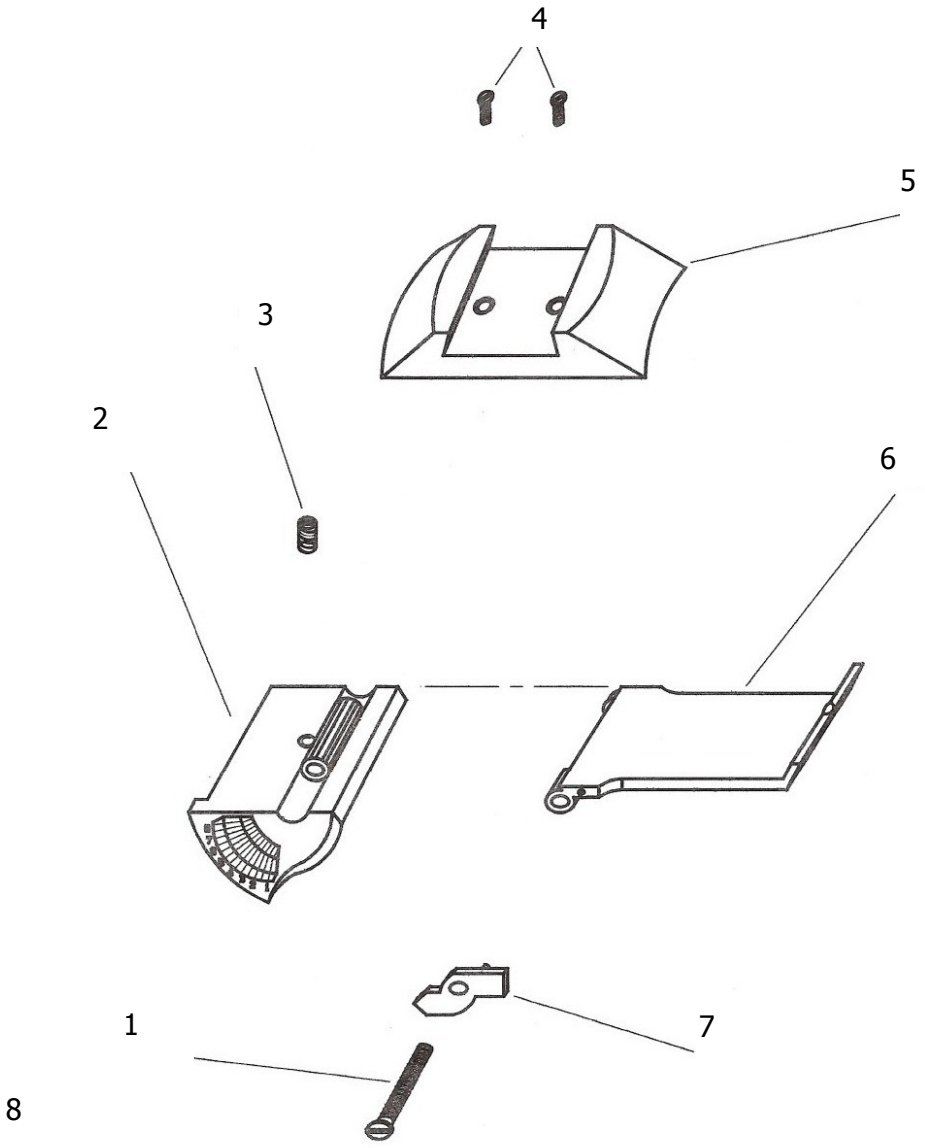
Modified: 3 lines



Cylinder: 5 lines

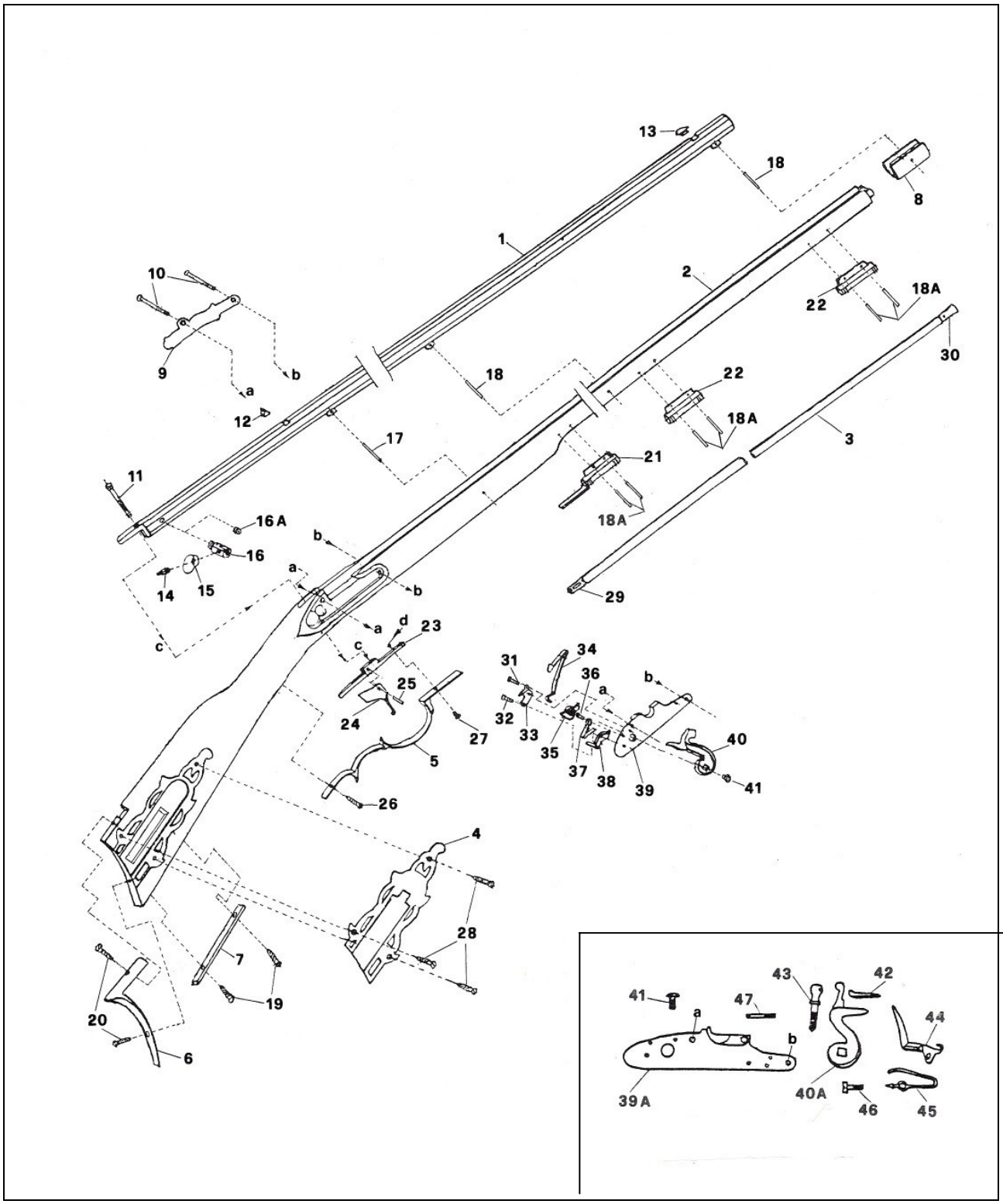
Size (mm)		Chokes		Pedersoli code		CHOKE denominations
10 ga.	12 ga.	Variation In 0,10 mm	Lines on mouth of the tube	10 ga.	12 ga.	
18,65	17,47	9 ÷ 10	1 line	USA 125	USA 120	Extra - Full
18,90	17,67	7 ÷ 8	2 lines	USA 122	USA 117	Improved - Modified
19,20	17,87	4 ÷ 6	3 lines	USA 123	USA 118	Modified
19,40	18,17	2 ÷ 3	4 lines	USA 126	USA 121	Improved - Cylinder
19,60	18,37	0 ÷ 1	5 lines	USA 124	USA 119	Cylinder

1857 Württembergischen rear sight



2a

Muzzle Loading Rifle



3a

NO.	NOMENCLATURA	LIST	LISTE
1	Canna	Barrel	Canon
2	Calcio	Stock	Monture
3	Bacchetta	Ramrod with tips	Baguette complète
4	Tabacchiera	Patch-box	Patch-box
5	Guardamano	Trigger guard	Pontet
6	Calciolo	Butt plate	Plaque de couche
7	Piastrina calciolo	Toe plate	Platine de plaque de couche
8	Fascetta canna	Forend cap	Bande du canon
9	Fregio	Side plate	Contre-platine
10	Vite fregio/cartella	Lock plate screw	Vis de platine
11	Vite codetta/sottoguardia	Breech plug screw	Vis de queue de culasse
12	Tacca di mira	Rear sight	Cran de mire
13	Mirino	Front sight	Guidon
14	Luminello	Nipple	Cheminée
15	Parafiamma	Fire screen	Pare-feu
16	Portaluminello	Drum	Porte-cheminée
16A	Focone	Vent screw	Lumière
17	Copiglia posteriore fissaggio canna	Rear barrel pin	Goupille postérieure fixation canon
18	Copiglia ant. e inter. fissaggio canna	Middle and front barrel pin	Goupille interm. et ant. fixation canon
18A	Copiglia fissaggio ghiera	Thimble pin	Goupille pour busette
19	Vite piastrina calciolo	Toe plate screw	Vis platine de plaque
20	Vite calciolo	Butt plate screw	Vis de plaque de couche
21	Ghiera posteriore	Rear thimble	Busette postérieure
22	Ghiera intermedia e anteriore	Middle and front thimble	Busette intermédiaire et antérieure
23	Sottoguardia	Trigger plate	Sous-garde
24	Grilletto	Trigger	Détente
25	Copiglia grilletto	Trigger pin	Goupille de détente
26	Vite posteriore guardamano	Rear trigger guard screw	Vis postérieur du pontet
27	Vite anteriore guardamano	Front trigger guard screw	Vis antérieure du pontet
28	Vite tabacchiera	Patch-box screw	Vis de patch-box
29	Puntale posteriore bacchetta	Rear ramrod tip	Embout postérieur baguette
30	Puntale anteriore bacchetta	Front ramrod tip	Refouloir
31	Vite braghetta	Bridle screw	Vis de bride
32	Vite leva scatto	Sear screw	Vis de gâchette
33	Braghetta	Bridle	Bride
34	Molla cane	Mainspring	Grand ressort
35	Noce con tirantino	Tumbler	Noix
36	Vite molla leva scatto	Sear spring screw	Vis du ressort de gâchette
37	Molla leva scatto	Sear spring	Ressort de gâchette
38	Leva scatto	Sear	Gâchette
39	Cartella a percussione	Percussion lock plate	Platine à percussion
39A	Cartella a pietra focaia	Flintlock plate	Platine à silex
40	Cane a percussione	Percussion hammer	Chien à percussion
40A	Cane a pietra focaia	Flintlock hammer	Chien à silex
41	Vite cane	Hammer screw	Vis du chien
42	Premipietra	Top jaw	Mâchoire supérieure
43	Vite premipietra	Top jaw screw	Vis des mâchoires
44	Martellina o chiusino	Frizzen	Batterie
45	Molla martellina	Frizzen spring	Ressort de batterie
46	Vite molla martellina	Frizzen spring screw	Vis du ressort de batterie
47	Vite martellina	Frizzen screw	Vis de batterie

Kit Muzzle Loading Rifle

Fig. 1

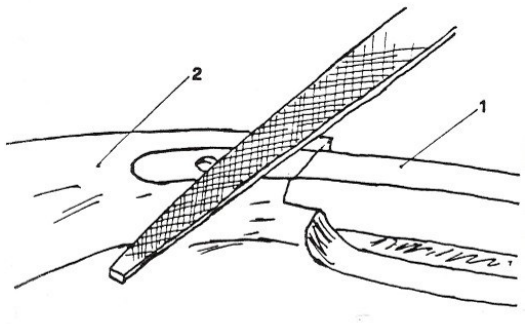


Fig. 2

Fig. 3

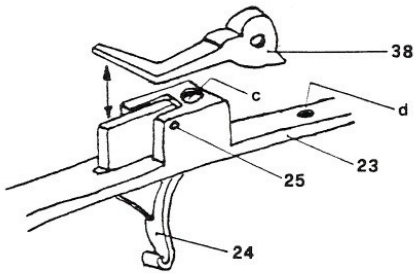


Fig. 4

Fig. 5

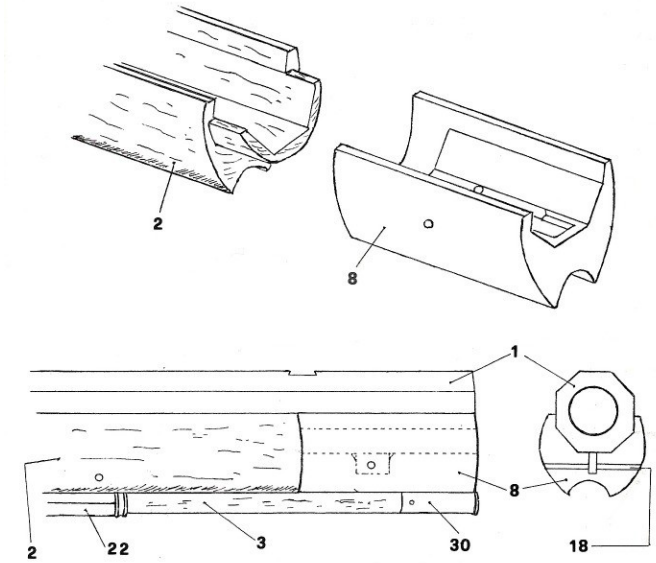
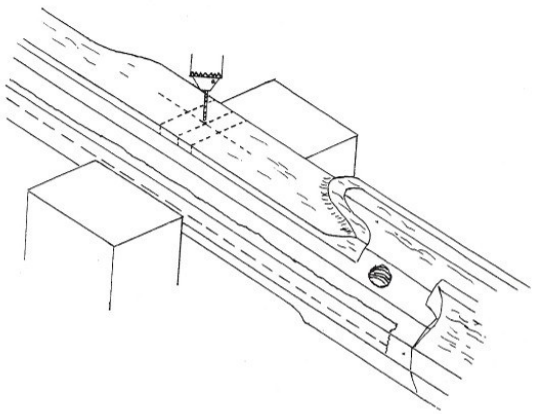


Fig. 5a



Kit Muzzle Loading Rifle

Fig. 6

Fig. 7

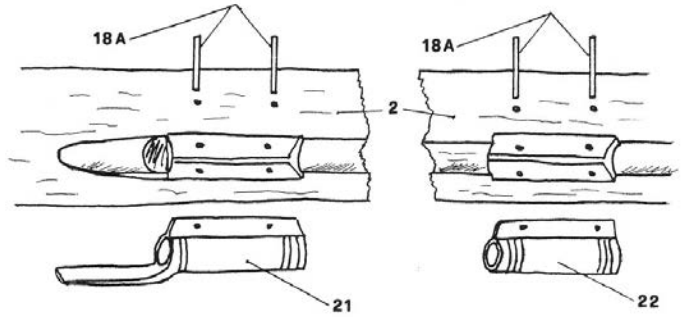
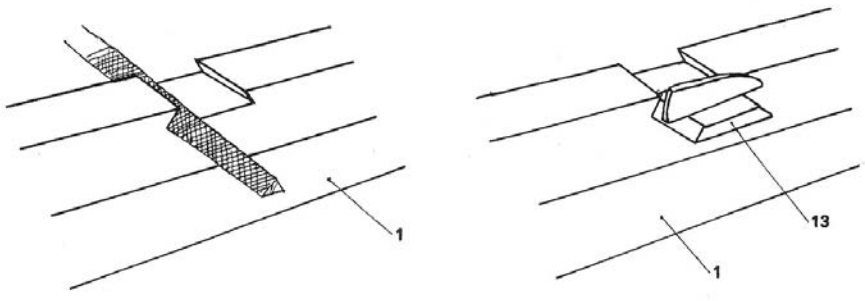


Fig. 8



Kit Muzzle Loading Rifle

Fig. 9

FIG. 9A

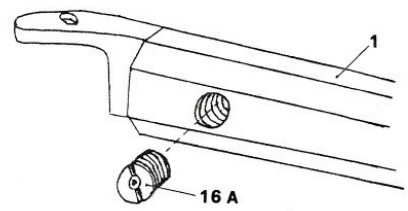


Fig.11

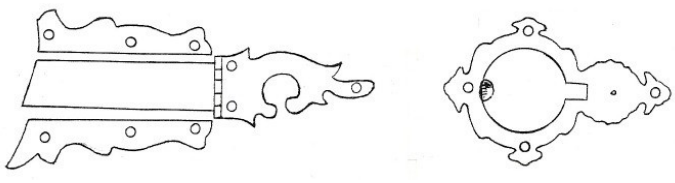
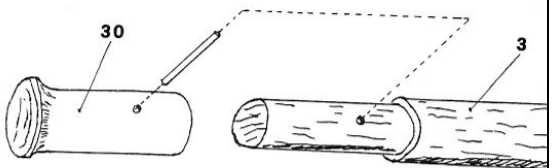


Fig. 10



7a

Kit Muzzle Loading Rifle

Fig. 12

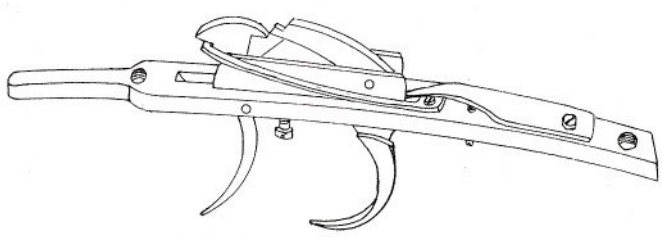


Fig. 13

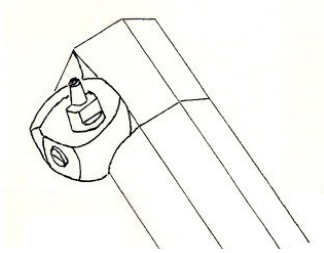
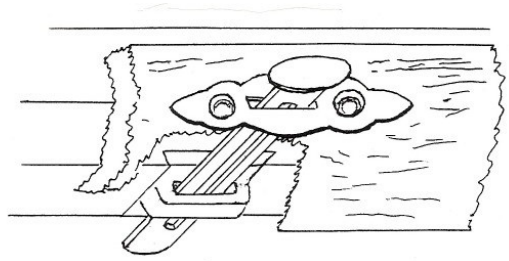
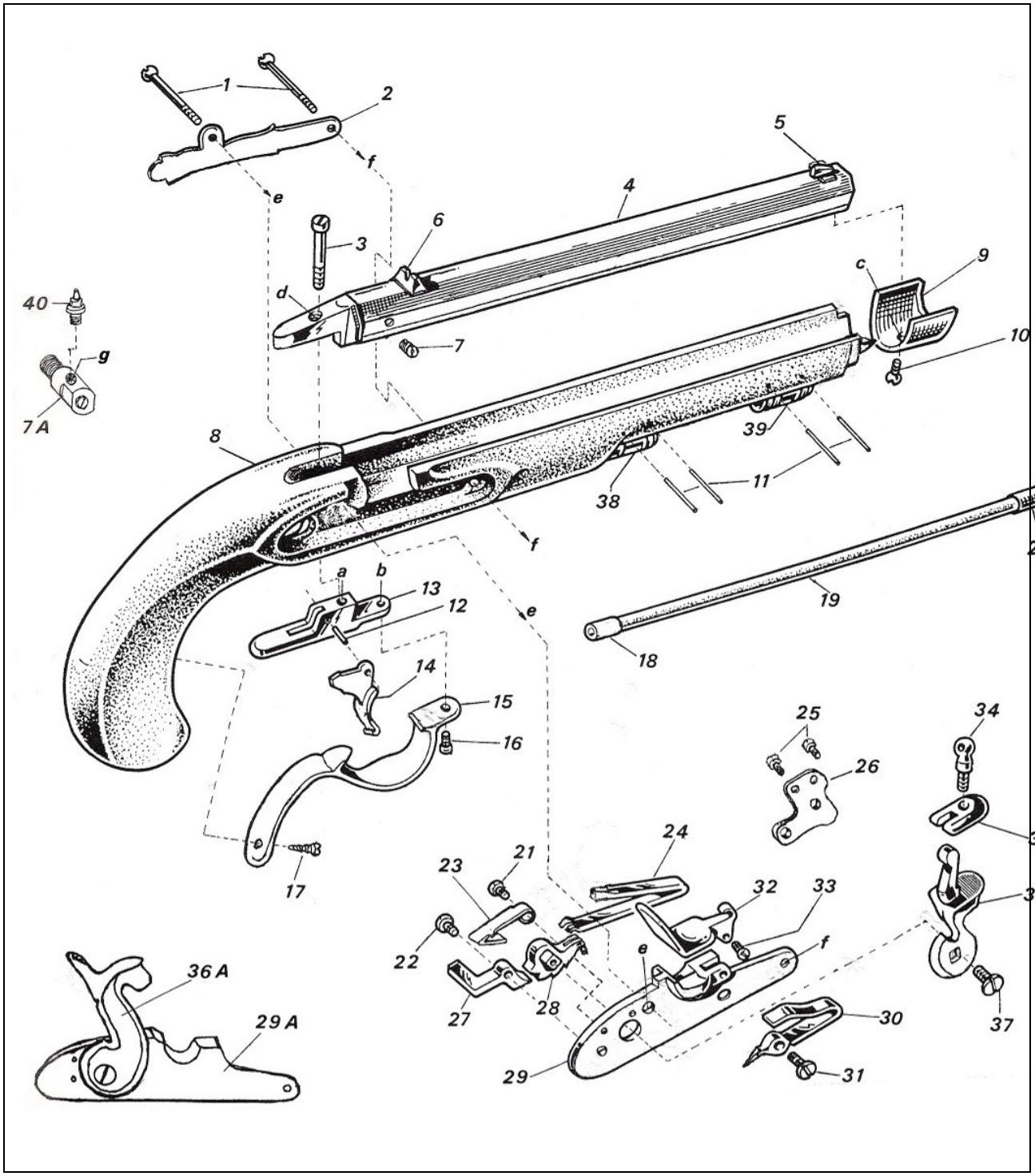


Fig.14



Muzzle Loading Pistol



NO.	NOMENCLATURA	LIST	LISTE
1	Vite fregio/cartella	Lock plate screw	Vis de platine
2	Fregio	Side plate	Contre-platine
3	Vite codetta/sottoguardia	Breech plug screw	Vis de queue de culasse
4	Canna	Barrel	Canon
5	Mirino	Front sight	Guidon
6	Tacca di mira	Rear sight	Cran de mire
7	Focone	Vent screw	Lumière
7A	Portaluminello	Drum	Porte-cheminée
8	Calcio	Stock	Monture
9	Fascetta canna	Forend cap	Bande du canon
10	Vite fascetta canna	Forend cap screw	Vis de bande du canon
11	Copiglia fissaggio ghiera	Thimble pin	Goupille pour busette
12	Copiglia grilletto	Trigger pin	Goupille de détente
13	Sottoguardia	Trigger plate	Sous-garde
14	Grilletto	Trigger	Détente
15	Guardamano	Trigger guard	Pontet
16	Vite anteriore guardamano	Front trigger guard screw	Vis antérieure du pontet
17	Vite posteriore guardamano	Rear trigger guard screw	Vis postérieur du pontet
18	Puntale posteriore bacchetta	Rear ramrod tip	Embout postérieur baguette
19	Bacchetta	Ramrod with tips	Baguette complète
20	Puntale anteriore bacchetta	Front ramrod tip	Refouloir
21	Vite molla leva scatto	Sear spring screw	Vis du ressort de gâchette
22	Vite leva scatto	Sear screw	Vis de gâchette
23	Molla leva scatto	Sear spring	Ressort de gâchette
24	Molla cane	Mainspring	Grand ressort
25	Vite braghetta	Bridle screw	Vis de bride
26	Braghetta	Bridle	Bride
27	Leva scatto	Sear	Gâchette
28	Noce con tirantino	Tumbler	Noix
29	Cartella a pietra focaia	Flintlock plate	Platine à silex
29A	Cartella a percussione	Percussion lock plate	Platine à percussion
30	Molla martellina	Frizzen spring	Ressort de batterie
31	Vite molla martellina	Frizzen spring screw	Vis du ressort de batterie
32	Martellina o chiusino	Frizzen	Batterie
33	Vite martellina	Frizzen screw	Vis de batterie
34	Vite premipietra	Top jaw screw	Vis des mâchoires
35	Premipietra	Top jaw	Mâchoire supérieure
36	Cane a pietra focaia	Flintlock hammer	Chien à silex
36A	Cane a percussione	Percussion hammer	Chien à percussion
37	Vite cane	Hammer screw	Vis du chien
38	Ghiera posteriore	Rear thimble	Busette postérieure
39	Ghiera anteriore	Front thimble	Busette antérieure
40	Luminello	Nipple	Cheminée

Kit Muzzle Loading Pistol

Fig. 1

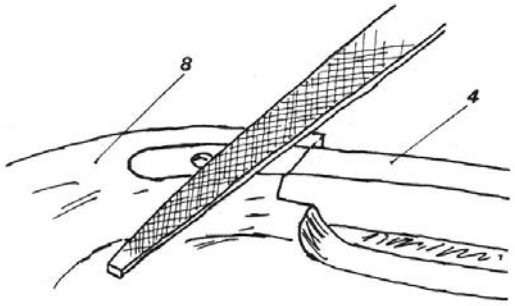


Fig. 2

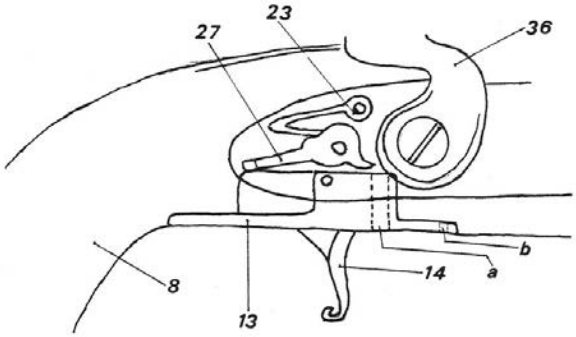


Fig.3

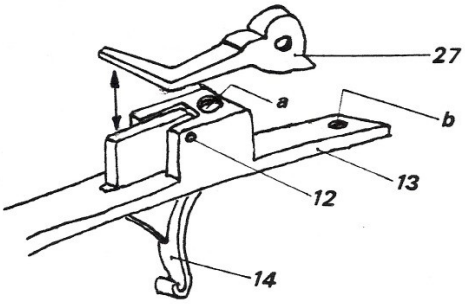


Fig. 4

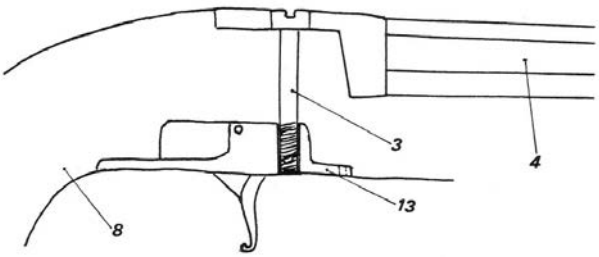


Fig. 5

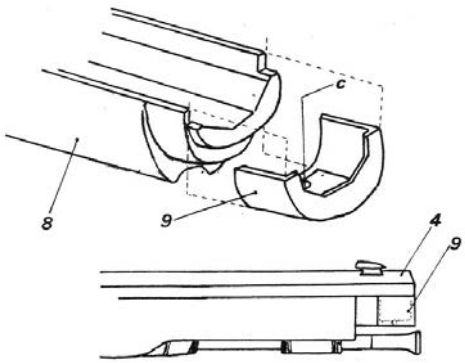
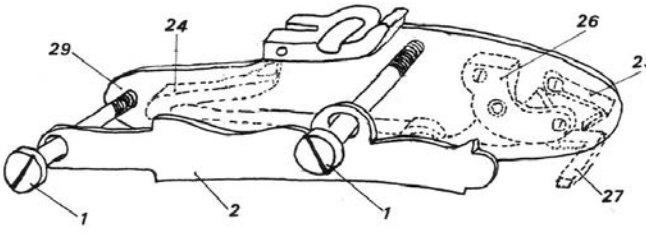


Fig. 6



Kit Muzzle Loading Pistol

Fig. 7

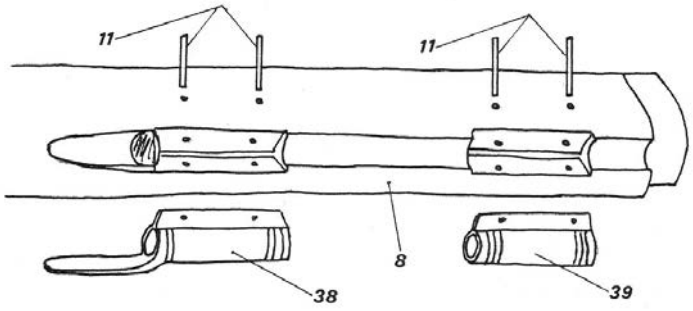


Fig. 8

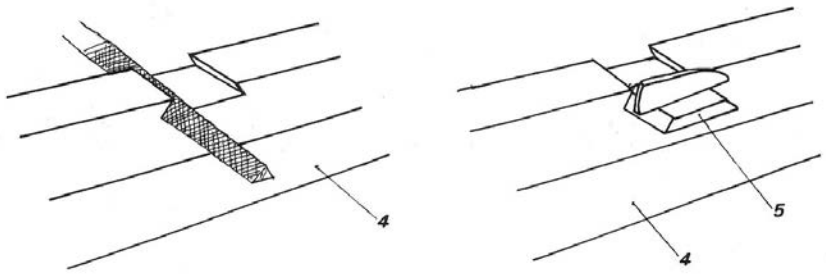
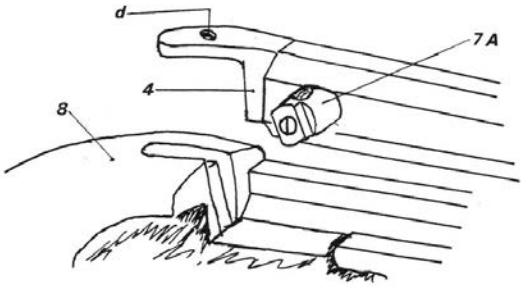
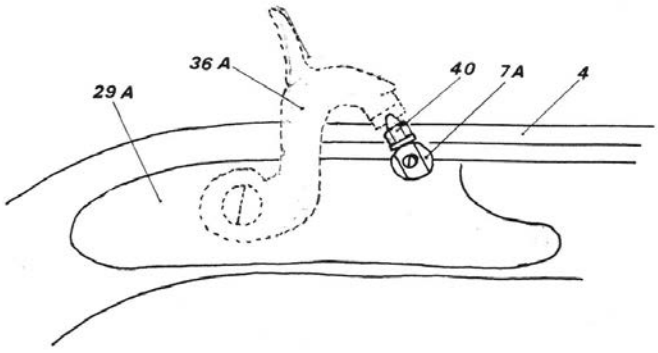


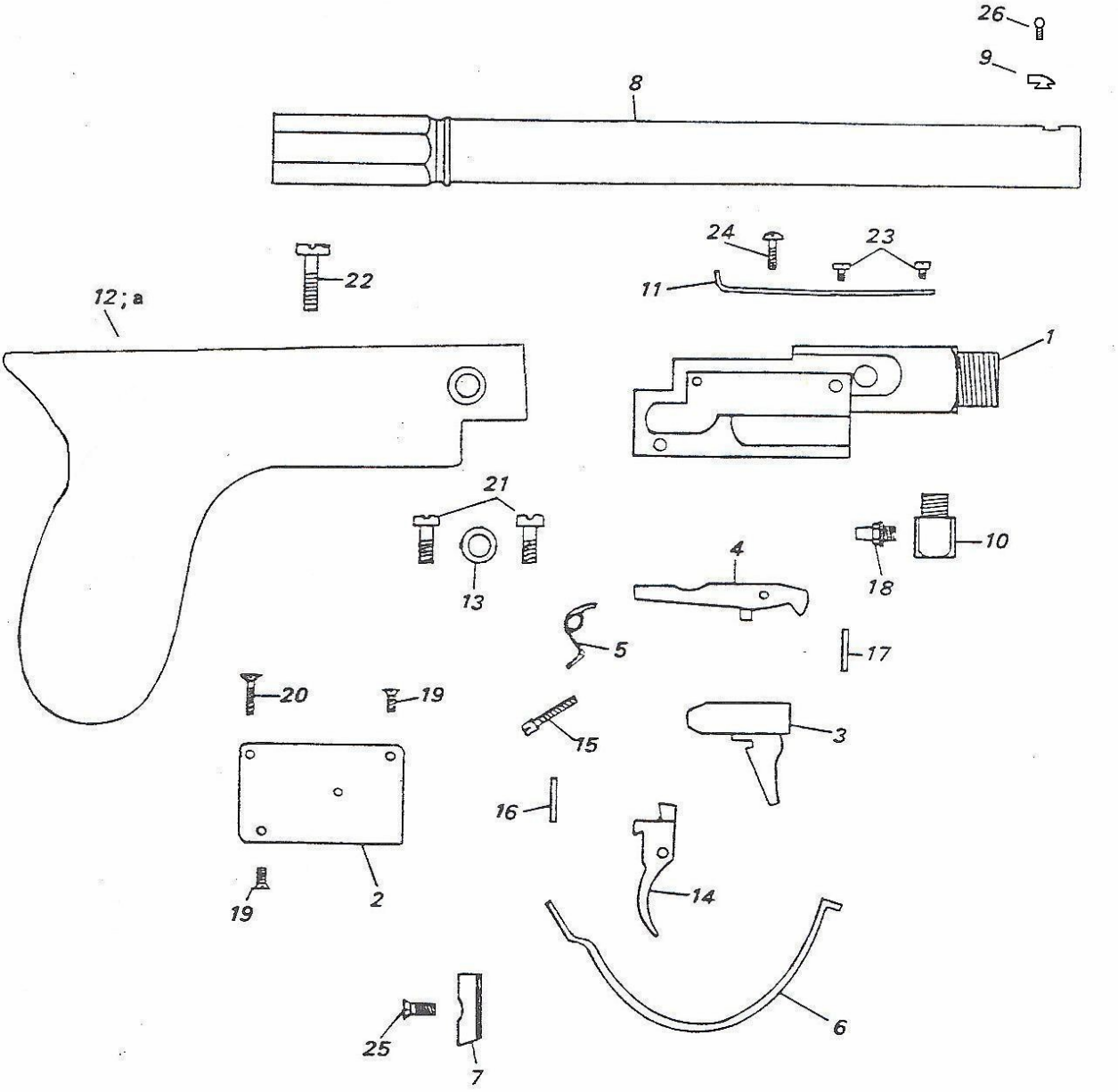
Fig. 9





12a

'Carleton' Underhammer Custom



Nomenclatura / List / Liste

No.	Italiano	English	Français
1	Bascula	Frame	Carcasse
2	Cartella	Frame lid	Platine
3	Cane	Hammer	Chien
4	Leva scatto	Sear	Gâchette
5	Molla recupero leva	Sear spring	Ressort de gâchette
6	Molla cane	Mainspring	Ressort du chien
7	Zocchetto molla cane	Mainspring stud	Plaque ressort du chien
8	Canna	Barrel	Canon
9	Mirino a perla	Pearl sight	Guidon à perle
10	Porta luminello	Drum	Porte-cheminée
11	Tacca di mira	Rear sight	Cran de mire
12	Calcio grezzo	Stock not finished	Poignée semi-ouvré
12a	Calcio finito	Stock finished	Poignée ouvragé
13	Rondella laterale	Stock washer	Rondelle latérale
14	Grilletto	Trigger	Détente
15	Vite regolazione scatto	Sear adjusting screw	Vis de réglage détente
16	Copiglia grilletto	Trigger pin	Goupille détente
17	Copiglia leva scatto	Sear pin	Goupille de gâchette
18	Luminello	Nipple	Cheminée
19	Vite corta cartella	Short frame lid screw	Vis courte de platine
20	Vite lunga cartella	Long frame lid screw	Vis longue de platine
21	Vite laterale calcio	Side stock screw	Vis latérale de poignée
22	Vite superiore calcio	Upper stock screw	Vis supérieure de poignée
23	Vite fissaggio tacca di mira	Rear sight screw	Vis de blocage cran de mire
24	Vite regolazione tacca di mira	Rear sight adjusting screw	Vis de réglage cran de mire
25	Vite zocchetto molla cane	Mainspring stud screw	Vis de plaque ressort du chien
26	Perla per mirino	Sight's pearl	Perle pour le guidon